Samstag 1. Dezember 2018, 10:00 h

Vorphilatelie

Helvetik

Basel um 1800

8001

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8001	Französische Armeen 1800/An 9: Vollständiger Faltbrief mit Zierkopf des Etat-major de la Place Basel an den Präfekten des Kantons Basel, entsprechender franz. Portofreiheitsstp. "COMMANDANT FRANCAIS PLACE DE BALE" (Wi 418 = 12 Punkte).	✉	**200**	*(€ 180)*
8002	1803 (16. März): Vollständiger Faltbrief des Kriegskommissars des Kantons Waldstädten, Karl Franz Keiser an die Standeskommission von Unterwalden in Stanz mit Autograph von Keiser, entsprechender Portofreiheitsstp. "*Commissaire de Guerre Karl Franz Keiser*" (Wi 318 = 12). *(Photo = 13)*	✉	**200**	*(€ 180)*
8003	1803 (4. April): Brief des Landammans der Schweiz, Louis d'Affry von Freiburg an den Landamann und Rath des Canton Glarus, vorders. mit rotem kursivem "*La Landamann de la Suisse*" (Grünewald 762 = 10 Punkte, Winkler 215), rücks. auf dem Briefverschluss mit korrespondierendem rotem Ovalstp. (Grünewald 763 = 11 Punkte, Winkler 216). Ideale Abstempelungen. *(Photo = 13)*	✉	**200**	*(€ 180)*
8004	1798/1801: Lot fünf Faltbriefe aus der Helvetik, meist vollständig, dabei 1798 roter COMMISSAIRE DES GUERRES/REPUBLIQUE FRANCAISE (Wi 405 = 11), 1799 REPUBLIQUE HELVETIQUE/CH.AD.DU/CANTON DU LEMAN (Wi 253 = 6) mit Zierbriefkopf, 1801 COMISRE ORDEUR EN CHEF / DE L'ARMEE FRANCAISE EN HELVETIE (Wi 400 = 10), 1801 COMMISSAIRE DES GUERRES/BYRDE des Kantons Leman (Wi 263 = 10/Grünewald 697 = 10) und 1801 COMMANDANT DE LA PLACE / ZÜRICH (Wi 422 = 12). Ein interessantes Los. *(Photo = www)*	✉	**400**	*(€ 360)*
8005	Grieder, Fritz, Das Postwesen im helvetischen Einheitsstaat (1798-1803), Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Bd. 5, Hrsg. Prof. E. Bonjour, W. Kaegi, F. Stähelin, Verlag Helbing & Lichtenhahn Basel 1940, praktisch verlagsfrisches Exemplar, broschiert mit noch unbeschn. Seiten. *(Photo = www)*		**50**	*(€ 45)*

Kantonalposten: Aargau

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

8006 1844 (9. Feb.): ZOLLAMT MURGENTHAL sauberer Ovalstp. Wi. 1229/9. auf Frachtbrief von Luzern 'Franz Schilligs Wittwe & Comp:' nach Lausanne mit rotem Ovalstp. "ZOFINGEN VERZOLLT". Brief etwas beschmutzt, jedoch ein selten gesehener Zollstempel. Dazu amtl. Brief von Murten (1863) nach Fribourg mit klarem Ovalstp. PÉAGE DE MORAT in Blaugrün AW 16. *(Photo = 13)* ✉ **100** *(€ 90)*

Kantonalposten: Bern

8007 1849 (8. Aug.): Faltbrief aus Damvant mit sauberem Zollstp. des Kantons Bern PÉAGE DE DAMVANT im Doppelachteck an 'Monsieur le Préet du District de Porrentruy'. Unten rechts zwei kl. Flecken, ansonsten ein sauberer Beleg mit einem der seltensten Zollstempel, Attest Berra-Gautschy (2003) Wi 1217 = 13 Punkte. *(Photo = 13)* ✉ **200** *(€ 180)*

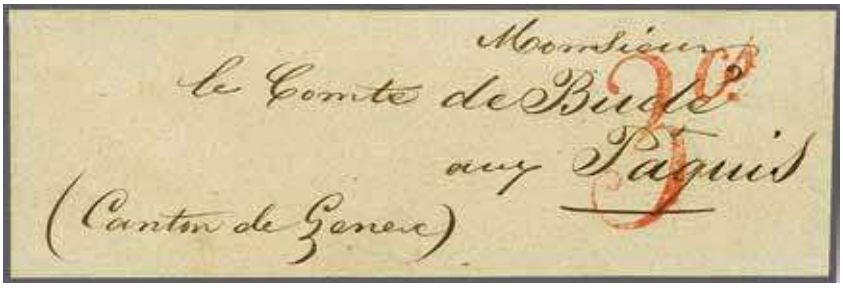
Kantonalposten: Genf

8008 1703 (3. Juli): Brief von Genf via Marseille nach Malta mit klarem Abschlag des seltenen Langstp. GENEVE, Leitvermerk 'Provence' und beigefügtem 'Recomandé a nous François fournier par Marseille' sowie Empfangsbestätigung: "Lettre de Geneve de monsieur Isaac Guiguer reçue le 6e aout". Seltener und früher Auslandsbrief Wi. 48 = 13 P. *(Photo = 13)* ✉ **250** *(€ 225)*

8009 1844 (20. April): Faltbrief, vorgedruckt in Offenburg Baden, mit Forwarder nach Genf gebracht und dort als Ortsbrief am 28. April 1844 an den Comt de Budé aufgegeben, enthält die Bilanz des Steinkohlebergbaus bei Offenburg, an dem der Graf offensichtlich finanziell beteiligt war. Taxzahlstp. "5 cs." (Schäfer 313) zur Begleichung des Ortsportos, nachgesandt nach Satigny im Kanton Genf, die alte Taxierung durchgestrichen und die Taxzahl "1 D." (Schäfer 308) zur Begleichung des Kantonsportos abgeschlagen. *(Photo = 13)* ✉ **100** *(€ 90)*

8010

8010 1848 (25. Nov.): Drucksache innerhalb von Genf mit sehr seltenem Taxzahlstempel "1 c." (Schäfer 309 = Seltenheit 13, CHF 1'750-2'500), von dem nur vier Briefe bekannt sind, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 119. ✉ **400** *(€ 360)*



8011

8011 Drucksache-Schleife ohne Datum an den Comte de Budé in Paquis, Kanton Genf mit äusserst seltenem Taxzahlstempel "3 c." (Schäfer 311 = Seltenheit 13, CHF 1'750-2'500, Winkler 2666), mit dem nur zwei Stücke bekannt sind, einer der seltensten Taxzahlstempel von Genf. ✉ **500** *(€ 450)*

8012

Panaroma von Genf um 1845

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8012	Drucksache-Schleife ohne Datum von Frankreich nach Genf mit franz. gerahmtem P.P. und äusserst seltenem Taxzahlstempel "2 c." (Schäfer 310 = Seltenheit 13, CHF 1'750-2'500), mit dem nur zwei Stücke bekannt sind, rücks. handschr. Vermerk "Correspondance relative aux bains de Lavey". Leicht stockfleckig, einer der seltensten Taxzahlstempel von Genf für Drucksachen aus Frankreich oder Sardinien. *Provenienz: 150. Corinphila auktion (Dez. 2007), Los 8.*		✉	**500**	*(€ 450)*
8013	1854/55: Lot zwei Umschläge von Genf nach Toulon, einer weiter geleitet nach Konstantinopel, gerichtet an M. Louis Genoyer an Bord des Frachtschiffs 'La Provençale', zunächst im Januar 1854 in Toulon als Teil des Escadre de la Mediterranée, dann im April 1855 im Schwarzen Meer während des Krimkriegs, beide taxiert mit '4' Décimes, beide mit vollem Briefinhalt. *(Photo = 13)*		✉	**150**	*(€ 135)*

Kantonalposten: Graubünden

8014	1809 (4. Juli): Faltbrief von Kempten in Bayern mit der Fussacher Messagerie über Feldkirch im damals bayrischen Vorarlberg und Chur nach Bozen, roter Einzeiler "FELDKIRCH R.3" (Müller 349a = 150 Punkte) und punktiert eingefasster "F. CHUR" (Winkler 2771 = 12 Punkte, Rüegg GR. 8.04 = 13 Punkte) der Briefsammelstelle des Fussacherboten. Ein sehr seltener Stempel, der von März 1804 bis Februar 1805 und dann nochmals vereinzelt zwischen Juni 1808 und Juni 1813 verwendet worden war. *(Photo = 13)*		✉	**200**	*(€ 180)*

Kantonalposten: Glarus

8015	1851 (27. Nov): Vollständiger Faltbrief aus Hätzingen GL nach Pesth Ungarn mit blauem Stabstp. "DIESBACH.C.G.", rücks. blauem "GLARUS 27 NOV. 51", Transit Wattwyl, Feldkirch, Bregenz, Linz und Wien sowie Ankunftsstp. Pesth (4/12). Der blaue Kastenstp. "*Über 10.*" (AW 6675) zeigt das Überschreiten einer Taxgrenze an, wodurch der taxierte Betrag von '6' auf '12' Kreuzer erhöht wurde. Ein seltener Nebenstempel, Attest Eichele (2017). *(Photo = 13)*		✉	**200**	*(€ 180)*

Kantonalposten: Obwalden

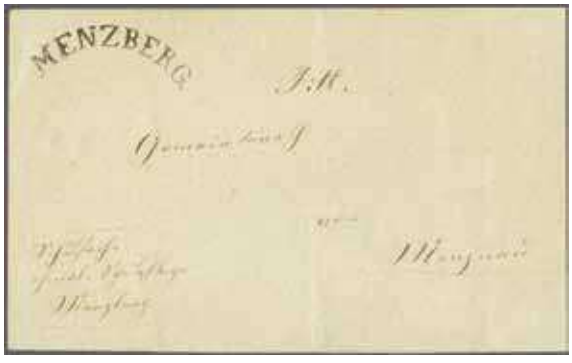
8016	1850 (4. März): Vollständiger Faltbrief von Menzberg LU an den Gemeinderath zu Menznau mit seltenem und attraktivem Bogenstp. MENZBERG (Winkler 3011 = 12 Punkte), der erst seit Januar 1850 bekannt ist. *(Photo = 13)*		✉	**150**	*(€ 135)*
8017	1824 (19. Sept.): Faltbrief in lateinischer Sprache des Abtes der Benediktinerabtei Engelberg, Eugenius von Büren (im Amt 1822-1851) mit umfangreicher Ergebensheitsadresse und rücks. Siegel des Abtes, gerichtet an das Kloster Rheinach ZH mit Schreibschriftstp. *Stanz* (Wi 3862), handschr. Vermerk "*f. Zürich*", somit bis Zürich bezahlt, mit sechs Rappen im Kanton Zürich vorders. taxiert. *(Photo = 15)*		✉	**150**	*(€ 135)*
8018	1830 (20. Nov.): Vollständiger Faltbrief des Gemeinderats Engelberg mit rücks. eingepresster Verschlussoblate an die Polizeikommission des Cantons Glarus, handschr. vorders. Vermerk "Eng:Berg" (Winkler 3872 = -), Taxierung "2" aufgrund des offiziellen Charakters des Schriftstücks gestrichen. Eine späte Verwendung dieses handschriftlichen Vermerks, der in Winkler bis 1830 bekannt ist. *(Photo = 15)*		✉	**100**	*(€ 90)*

8002 / CHF 200

8003 / CHF 200

8007 / CHF 200

8015 / CHF 200



8016 / CHF 150

ex 8006 / CHF 100

8008 / CHF 250

8009 / CHF 100

ex 8013 / CHF 150

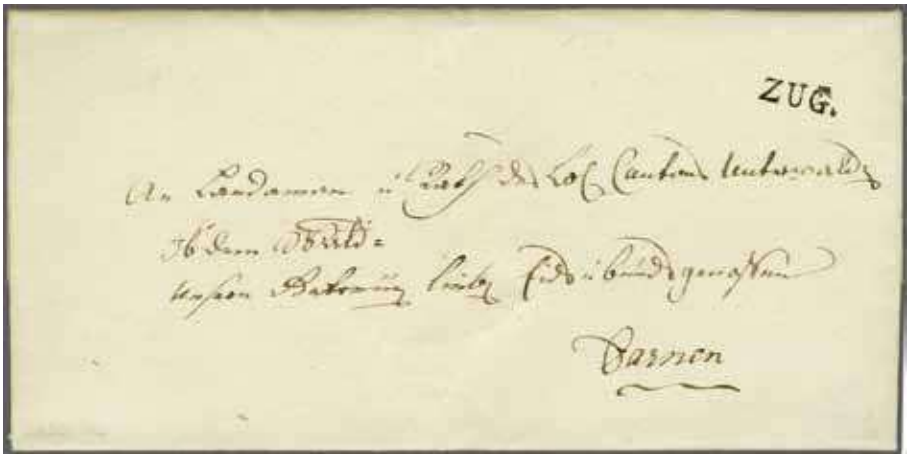
8014 / CHF 200

Kantonalposten: Zürich

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8019	1852: Armensache, versandt als portofreier Amtsbrief an das Pfarramt Flawil mit grünem Kastenstp. FLURLINGEN mit nebenges. blaugrünem "UHWIESEN 31/3", rücks. mit Transit Winterhur und Ankunftsstp. (31 MARS 52). Verwendung des ersten Stempels von Flurlingen ZH, nachdem die Ablage im Oktober 1848 eröffnet worden war. Wi nicht gelistet. *(Photo = 15)*	✉	**150**	*(€ 135)*
8019A	1833/55: Sammlung vorphilatelistischer und markenloser Briefe des Bezirks Andelfingen ZH, eine schöne Auswahl von 17 Briefen, sauber aufgezogen und kompetent beschrieben, dabei ANDELFINGEN 1833 Stabstp. (Wi 1323) auf frühem Faltbrief des Schuldenschreibers von Andelfingen nach Horb in Württemberg, Zierzweikreisstp. (3), 1850 Andelfingen in den Kanton Glarus, BENKEN einzeiliger und zweizeiliger Stabstp., FEUERTHALEN Zierzweikreisstp. (2), STAMMHEIM Stabstp. und Datumsstp. (3), sowie blauer Datumsstp. UHWIESEN, weiterhin ein Empfangsschein und ein Eilwagen-Reiseschein *(Photo = www)*	✉	**250**	*(€ 225)*

Kantonalposten: Zug

8020	1804 (10. Okt.): Vollständiger kleinformatiger Faltbrief nach Luzern mit Stabstp. ZUG (Winkler 3938 = 12 Punkte), taxiert mit "2" Kreuzer. Ein unikaler Stempel, der Winkler nur von diesem Datum bekannt ist, zudem der früheste Stempel von Zug. Das Spitzenstück der Kantonalpostenzeit von Zug, diskutiert in Winkler auf S. 511. *(Photo = 15)*	✉	**200**	*(€ 180)*



8021

8021	1804 (20. Okt.): Vollständiger Faltbrief, als portofreier Dienstbrief versandt von Clemenz Xavier Weber, für den Rath des Kantons Zug an den "Landammann und Rath des löbl. Canton Unterwalden ob dem Wald" in Sarnen mit Stabstp. "ZUG." (Winkler 3939 = 11 Punkte) mit grosser eingepresster Verschlussoblate. Die früheste in Winkler bekannte Verwendung des zweiten Stempels aus der Kantonalpostenzeit von Zug, abgebildet und diskutiert in Winkler auf S. 511.	✉	**300**	*(€ 270)*

Routenstempel

8022	1844 (23. Dez.): R.TE. DE PAYERNE Wi. 4045c/9, in Rotbraun auf amtl. Brief von Dompierre an den 'Conseil des Finances' in Fribourg, dazu amtl. Brief von 1858 mit sauberem Abschlag in Schwarz Gasser 109d/6. *(Photo = 15)*	✉	**100**	*(€ 90)*
8023	1846/1855: R.TE. DE BULLE Ovalstp. in Rot auf Faltbrief von Rossens nach Friboug (Wi 3992/7), dazu Brief (1855) von Auvry nach Fribourg mit sauberem Abschlag des Routenstp. in Blau sowie blauem Taxstempell "10" auf Vorderseite (Gassner 87c/6). *(Photo = 15)*	✉	**150**	*(€ 135)*
8024	1849 5. Aug.): R.TE DE GRUYERES plus P.P. im Kreis auf Frankobrief von Enney nach Fribourg Wi. 4015a/8. *(Photo = 15)*	✉	**80**	*(€ 70)*
8025	1851 (26.6.): ROUTE DE VEVEY in Orange, sauberer Abschlag auf amtl. Brief von Bulle nach Fribourg Wi. 4078/10 *(Photo = 15)*	✉	**100**	*(€ 90)*
8026	1846/61: Lot drei Briefe mit klaren und sehr sauberen Postroutenstp., dabei R.TE DE ROMONT in Rot Wi. 4049/8 auf taxiertem Beleg, R.TE DE BULLE in Blau (1856) Gasser 87c sowie seltener R.TE DE PLANFAYON in Schwarz (1861) Gasser 116c, je auf amtl. Briefen nach Fribourg *(Photo = 15)*	✉	**150**	*(€ 135)*

8017 / CHF 150

8018 / CHF 100

ex 8022 / CHF 100

8025 / CHF 100

8019 / CHF 150

8020 / CHF 200

ex 8023 / CHF 150

8024 / CHF 80

ex 8026 / CHF 150

Altschweiz
Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Linien (1843)

Ansicht von Zürich um 1840

8027

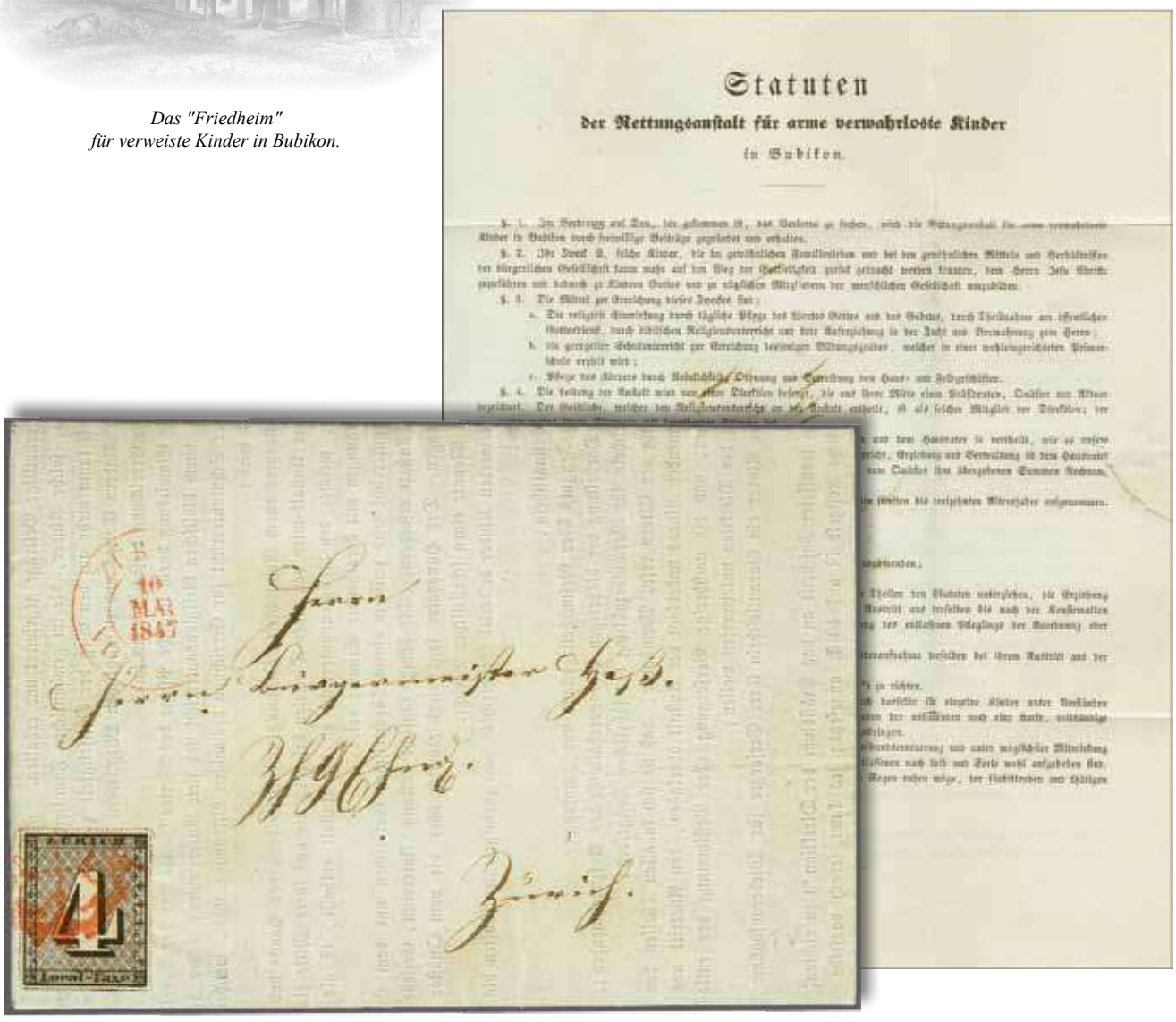
		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8027	Zürich 4 Type III, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Hertsch (2018) SBK = CHF 24'000.	1S	**7'000**	*(€ 6'300)*

8028

8029

8028	Zürich 4 Type V vom Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig, deutliche senkr. Unterdrucklinien (rücks. helle Stellen), klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Eine seltene Entwertung mit schwarzer Rosette entweder in einer Kantons- oder Vorortgemeinde oder erst spät nach dem Februar 1850. Eine gesuchte Marke, Attest Rellstab (1995) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 26'400.	1S	**2'000**	*(€ 1'800)*
8029	Zürich 4 Type II, farbintensiv mit kräftigem Schwarzdruck und gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, dreiseitig breit- bis weit überrandig mit grossen Teilen der rechten Nachbarmarke (links angeschnitten, rücks. geschürfte Stellen), klar entw. mit schwarzer Rosette. Attest Kimmel (1976) SBK = CHF 24'000.	1S	**1'000**	*(€ 900)*

Das "Friedheim"
für verweiste Kinder in Bubikon.



8030

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8030	Zürich 4 Type V, ein farbintensives und regelmässig breitrandiges Prachtstück mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 10 MAR 1847 VORMITTAG" auf Drucksachen-Faltbrief mit einer Spendenanfrage für eine Fürsorgeanstalt für arme verwahrloste Kinder in Bubikon. Eine attraktive und seltene Marke auf einem schönen und interessanten Brief, signiert Nussbaum; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 53'000.	1S	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)

8031

8032

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8031	Zürich 6 Type II, farbfr. und gut- bis überrandig mit sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Moser (1966), Rellstab (1990) SBK = CHF 2'500.	2S		**500**	*(€ 450)*
8032	Zürich 6 Type V, farbfr. und gut- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Moser; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	2S		**500**	*(€ 450)*

8033

8033	Zürich 6 Type IV, die 9. Marke des Bogens mit Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig mit gut sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette auf kl. Briefstück. Signiert Pfenninger; Attest Eichele (2013) SBK = CHF 2'500+.	2S	△	**300**	*(€ 270)*

8034

Grossmünster in Zürich

8034	Zürich 6 Type II, die 42. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. und allseits breit gerandet mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette auf Briefstück. Signiert Moser; Atteste Zumstein (1972), Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	2S	△	**500**	*(€ 450)*

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)

Henry J. Duveen

Alfred F. Lichtenstein

Ernst Müller

8035

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8035	Zürich 4 Type IV+V im waagr. **ungebrauchten Paar**, ohne Gummi, farbfr. und voll- bis meist überrandig, sichtbare waagr. Unterdrucklinien (Typ IV mit senkr. Gummibug, Typ V mit minimen vorders. Schürfstellen). Paare der Zürich 4 existieren nur mit waagr. Unterdrucklinien, es sind sechs Paare bekannt, entweder einzeln oder als Teil eines rekonstruierten Fünferstreifens. Das vorliegende Stück stellt somit eine grosse Rarität der Zürich-Philatelie dar, zugleich ein Schlüsselstück für eine fortgeschrittene Altschweizsammlung. Attest Hertsch (1987) SBK = CHF 220'000. *Provenienz: Sammlung Henry J. Duveen (1919)* *Sammlung Alfred F. Lichtenstein, 1936 an E. Müller Basel verkauft* *11. Müller Auktion (1946)* *17. Müller Auktion (1958)* *G. Honegger, Angebot in SBZ (Okt. 1972);* *168. Corinphila Auktion (Dez. 2010).*	1W	(*)	**60'000**	*(€ 54'000)*

8036

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8036	Zürich 4 Type II, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien (rücks. zwei helle Stellen), klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Ein ansprechendes Stück dieser gesuchten Marke, Attest Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 32'000.	1W	**2'500**	*(€ 2'250)*

Kantonschule Zürich

8037

8037	Zürich 4 Type II, farbfr. und breit- bis überrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, sauber und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 15 JULI 1847 NACHMITTAG" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt (senkr. und waagr. gefaltet). Ein attraktiver Brief aus einem neu entdeckten Familien-Archiv und erstmals angeboten, wahrscheinlich geschrieben von August Conrad Stadler (1816-1901), Architekt und Baumeister in Zürich, Empfänger ist wahrscheinlich der Genieoberst und Ingenieur Heinrich Pestalozzi (1790-1857), der Expertisen zur Reusskorrektion erstellte. Ein sehr schöner Brief mit interessantem lokalhistorischem Bezug. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 70'000.	1W	✉ **15'000**	*(€ 13'500)*

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

8038

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8038	Zürich 6 Type I, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, klar entw. mit blauer Zürcher Rosette von Regensperg oder Stäfa. Eine schöne Marke mit seltenem Stempel, signiert Reuterskjöld; Atteste Moser (1964), Eichele (2009) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'900.	2W		**2'000**	*(€ 1'800)*

8039

8040

8041

8039	Zürich 6 Type I, farbintensiv mit kräftigem Schwarzdruck und sichtbaren waagrechten Unterdrucklinien, ein breit- bis überrandiges Prachtstück, klar entw. mit roter Rosette. Attest Kimmel (1976) SBK = CHF 2'300.	2W		**500**	*(€ 450)*
8040	Zürich 6 Type I mit Druckzufälligkeit: Farbflecken in der Ziffer'6', farbfr. und gut- bis breitrandig mit gut sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Hunziker; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'300.	2W		**400**	*(€ 360)*
8041	Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis überrandig mit sichtbaren Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'300.	2W		**400**	*(€ 360)*

8042

8043

8044

8042	Zürich 6 Type II, farbfr. und regelmässig sehr gut- bis breitrandig mit noch sichtbaren Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'300.	2W		**400**	*(€ 360)*
8043	Zürich 6 Type II, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, sauber und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette auf Briefstück. Attest von der Weid (2013), Marchand (2014) SBK = CHF 2'300+.	2W	△	**500**	*(€ 450)*
8044	Zürich 6 Type V, die 30. Marke des Hunderterbogens mit Bogenrand rechts, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit sichtbaren Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Hunziker; Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 2'300+.	2W	△	**600**	*(€ 540)*

8045

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8045	Zürich 6 Type I vom Bogenrand links, farbfr. mit sattem Schwarzdruck und gut- bis überrandig (links und oben im Randbereich mit Risschen), ohne rote Unterdrucklinien, ungebraucht ohne Gummi. Ein interessantes Stück dessen ausgeprägter Schwarzdruck gegen ein selektives Verblassen der Unterdrucklinien spricht, somit wohl nach Senn - Zürcher Kantonalmarken eher als recht seltene Abart ohne Unterdrucklinien (Senn 2 F) einzuordnen, die aber von in ihrer Häufigkeit her katalogmässig noch nicht beurteilt werden kann. Signiert Reuterskjöld und Fulpius; Atteste Nussbaum (1981) "...tiefschwarz ohne feststellbare Untergrundlinien...", Eichele (2018) "...farbfrische Marke aus den letzten Auflagen ohne Unterdrucklinie..." SBK = CHF 2'800.	2 W	(*)	**250**	*(€ 225)*

Winterthur (1850)

8046

8046	Winterthur, farbintensives und allseits breitrandiges Luxusstück mit Trennornamenten auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Trüssel (1998) SBK = CHF 5'400.	12		**1'000**	*(€ 900)*

8047

8048

8047	Winterthur, farbfr. und allseits breitrandig mit Trennornamenten auf allen Seiten (rechts oben leichter Eckbug im Randbereich), zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Fulpius; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 5'400.	12		**750**	*(€ 675)*
8048	Winterthur, farbfr. und gut bis breit gerandet mit Teilen der Trennornamente auf allen Seiten, zart entw. mit Zürcher Rosette. Signiert Oliva; Atteste Oliva (2011), Eichele (2015) SBK = CHF 5'400.	12		**800**	*(€ 720)*

Johann Jakob Sulzer
Erster Stadtschreiber Zürich von
1848-1852

8049

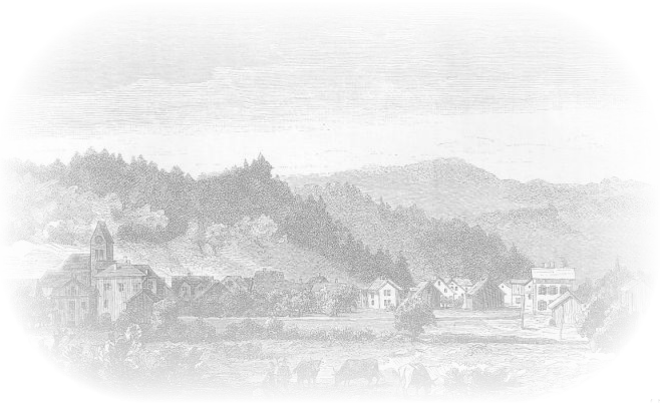
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8049	Winterthur, farbfr. und gut- bis überrandig mit Trennornamenten auf drei Seiten, rechts sogar vollständig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 23 AOUT 1850 NACHMITTAG" auf attraktivem Faltbrief an den Stadtschreiber Sulzer von Zürich. Einzelfrankaturen der Winterthur zur Begleichung des Portos im Lokalrayon sind sehr selten, literaturbekannt aus Grand - Oblitérations suisses auf S. 21. Attest Eichele (2006) SBK = CHF 70'000. *Provenienz: Rapp Auktion (Mai 2007); Rapp Auktion (2008).*	12	✉	**20'000**	*(€ 18'000)*

Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden

Diethelm Georg Finsler
war ein Schweizer reformierter
Theologe

8050

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8050	**Andelfingen:** Winterthur im senkr. Paar, die 15. und 20. Marke im Fünfzigerbogen, eine farbintensive und breit- bis überrandige Einheit mit Teilen der Trennungsornamente auf allen Seiten und Teilen der oberen Nachbarmarke, je ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. Datumsstp. von Andelfingen auf Faltbrief an den Pfarrer Finsler aus Berg am Irchel, eine bekannte Korrespondenz, inwendig datiert "*4 Aug. 1851*". Ein einmaliges Stück, von Andelfingen kennt die Corinphila-Karteiregistratur bisher nur einen einzigen Brief mit einer blaugrünen Zürcher Rosette, das vorliegende Stück ist auch in Hunziker - Die Winterthur und Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten unbekannt. Eines der schönsten Paare der Winterthur auf Brief, die PP-Entwertung ist perfekt, zudem noch eine unikale Verwendung, ein ganz grosses Stück für den Sammler der Zürcher Kantonalmarken, aber auch für die fortgeschrittene Altschweizsammlung. Attest Zumstein (1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog nicht gelistet.	12	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*



Blick auf Bauma

8051

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8051	**Bauma**: Winterthur im senkr. Paar, die 5. und 10. Marke des Bogens, farbintensiv und allseits breitrandig mit Trennornamenten auf allen Seiten, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "BAUMA 9 AOUT 1850" auf vollständigem Faltbrief, geschrieben in Sternenberg und versandt nach Zürich, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein seltene und ansprechende Verwendung im ersten Briefkreis, signiert Wettler und Nussbaum; Atteste Renggli (1993); Eichele (2014). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 52'500. *Provenienz: Sammlung Henry C. Gibson* *B. Sekula Angebot (Okt. 1927)* *Sammlung Bilitio, 86 Corinphila Auktion (Oktober 1993).*	12	✉	**7'500**	*(€ 6'750)*

Gasthof zur Linde

8052

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8052	**Dietikon**: Zürich 6 Type I mit Bogenrand links, farbfr. und breit- bis überrandig mit sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "ZÜRICH 6 SEPT 1849" auf Faltbrief an den Gasthof zur Linde in Dietikon ZH, gerichtet an Samuel Akerman in Othmarsingen im Kanton Aargau mit rücks. rotem Transit Zürich vom gleichen Tag. Der Empfänger wohnte im Kanton Aargau und liess sich aus Kostengründen seine Post an einen Gasthof in 'Grenznähe' schicken. Ein postgeschichtlich sehr interessanter Beleg kurz vor der Einführung des ersten eidg. Tarifs am 1. Oktober 1849, literaturbekannt aus Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 70. Signiert A. Diena; Atteste Eichele (2002).	2W ✉	**2'500**	*(€ 2'250)*

8053

Schloss Goldberg bei Dorf

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8053	**Dorf**: Zürich 6 Type I mit links abgenütztem Netzwerk, farbfr. und allseits weissrandig mit sichtbaren senkr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen Zürcher Rosette mit nebenges. klarem Stabstp. DORF auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Transit Andelfingen und rotem Ankunftsstp. (10/4 45). Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur diesen einen Brief aus Dorf, ein museales Stück für eine fortgeschrittene Zürich-Sammlung, signiert von der Weid; Atteste Moser (1965), Rellstab (1984) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 15'000. *Provenienz: 51. Corinphila Auktion (März 1966)* *72. Corinphila Auktion (Sept. 1985).*	2S	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*

8054

8054	**Egg**: Zürich 6 Type III, farbfr. und gut- bis überrandig mit noch sichtbaren waagr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 27 JUIN 1848" auf vollständigem Faltbrief an den Pfarrer in Egg. Atteste Moser (1957), von der Weid (1977) SBK = CHF 5'400.	2W	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

Ansicht von Fehraltdorf

8055

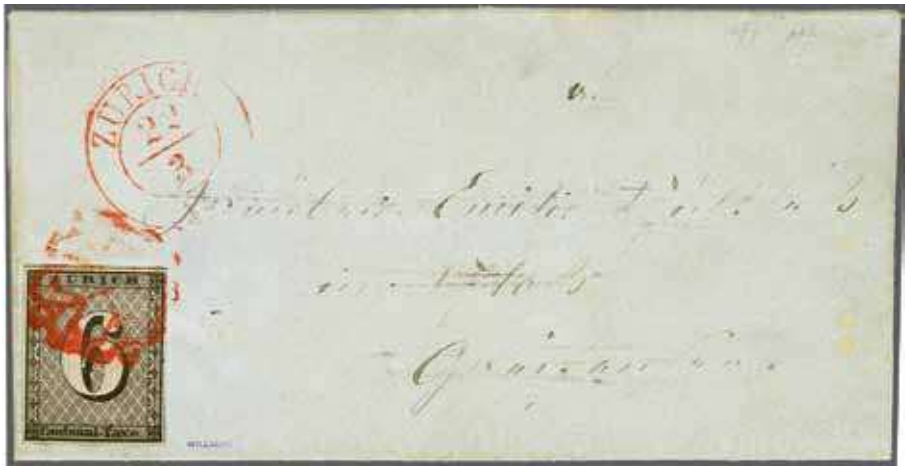
		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8055	**Fehraltdorf**: Zürich 6 Type IV, voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit kreuzweise gesetztem schwarzer Stabstp. FEHRALTDORF und verblasstem Rötelstrich mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "FEHRALTDORF 22 SEPT 1848" auf Faltbrief an Oberst Ziegler in Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Die Corinphila - Karteiregistratur kennt nur drei Briefe, bei denen die Zürich 6 mit einem Balkenstempel entwertet wurde, die literaturbekannten Briefe mit rotem THALWEIL nach Beinwil AG aus der Sammlung Bally und schwarzem RYKON nach Zürich aus der Sammlung Hackmey sowie das vorliegende Stück aus der Sammlung Anderegg. Es handelt sich somit um ein Schlüsselstück der Zürcher kantonalen Postgeschichte, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 77, Attest Rellstab (1993) Schäfer = CHF 40'000/Corinphila Handbuch und Spezialkatalog nicht gelistet. *Provenienz: Sammlung Anderegg, R. Lowe Basel Auktion (Okt. 1969)* *87. Corinphila Auktion (Okt. 1993)* *147. Corinphila Auktion (Feb. 2007)* *Rapp Auktion (Nov. 2014).*	2W	✉ **7'500**	*(€ 6'750)*

8056

Blick auf Flaach

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8056	**Flaach**: Zürich 6 Type V, farbfr. und voll- bis überrandig mit deutlich sichtbaren senkr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Stabstp. FLAACH auf Copulationsschein, als Faltbrief nach Töss versandt, mit rücks. Transit "ANDELFINGEN 12 .. 45", inwendig datiert "*Flaach 12. Hornung 1845*". Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur vier weitere Briefe mit der Zürich 6 aus Flaach, Attest Zumstein (1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

Ansicht von Greifensee



8057

8057	**Greifensee**: Zürich 6 Type IV, die 49. Marke aus dem Hunderterbogen, farbfr. und allseits breit gerandet mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, sauber und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22/3 44" auf vollständigem Faltbrief nach Greifensee. Signiert Williame; Atteste Hunziker (1956), Marchand (2018) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8058

Iwan Bally

Zumstein | **Ausrufpreis in CHF** | *Ausrufpreis ca. €*

8058 **Stäfa:** Zürich 6 Type IV, farbfr. mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien, allseits regelmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem Zweikreiszierstp. "STAEFA 6 MAERZ 1847" auf Umschlag nach Männedorf am Zürcher See. Der einzige Beleg mit der Entwertung der Zürich 6 durch den Datumsstp. von Stäfa direkt, vergl. Gnägi - Zürcher Kantonalmarken auf S. 73. Atteste Rellstab (1999); Eichele (2009) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 32'400.
Provenienz: Sammlung Iwan Bally
Sammlung Silvaplana, 110. Corinphila Auktion (1999)
Chiani Auktion (2003); Rapp Auktion (2011).

2W ✉ **3'000** *(€ 2'700)*

Ansicht von Thalweil

8059

8059 **Thalweil**: Zürich 6 Type IV, farbfr. mit schön hervortretenden Unterdrucklinien, allseits sehr gutrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. idealem, dekorativem rotem Stabstp. THALWEIL auf Faltbrief der Firma Amann & Egli nach Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. "ZÜRICH 23/4 45 N M". Der Brief wurde mit dem **Schiff** nach Zürich transportiert, erst dort wurde die Marke mit der roten Rosette entwertet. Derartige nachverwendete rote Rosetten auf Briefen aus den Landgemeinden sind selten, ein attraktiver Brief aus der Korrespondenz an Heinrich Bodmer. Die Familie Bodmer war eine im 16. Jahrhundert aus dem Piemont eingewanderte Familie von Zürcher Seidenfabrikanten, Heinrich Bodmer (1786-1873) wurde durch die Seidengaze-Fabrikation zum damals reichsten Zürcher. Attest von der Weid (1993) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.
Provenienz: Rapp Auktion (Okt. 1993 & Mai 2016).

2S ✉ **4'000** *(€ 3'600)*

8060

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8060	**Volkenschweil**: Zürich 6 Type I mit Bogenrand links, farbfr. und breit- bis überrandig mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien, diese lassen einen Teil des Bogenrandes frei (zwei kl. vorders. Schürfungen), zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "VOLKENSCHWEIL 10/7" auf Faltbrief nach Wetzikon mit rücks. rotem Transit Zürich und Ankunftsstp. Wetzikon vom gleichen Tag. Die Corinphila - Karteiregistratur kennt zwei weitere Briefe mit der dort auch schlecht abgeschlagenen Rosette und dem Datumsstp. von Volkenschweil, Attest Eichele (2018) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken bisher nicht gelistet.	2W	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

8061

Blick auf Wädenswil

8061	**Wädenswil**: Zürich 6 Type II, die 22. Marke des Bogens, farbintensiv und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren waagrechten Unterdrucklinien, zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 7 AVRIL 1849 VORMITTAG" auf kleinformatigem Faltbrief nach Wädenswil mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Atteste Rellstab (1979), Nussbaum (1980) SBK = CHF 5'400. *Provenienz: Sammlung Ing. Pietro Provera.*	2W	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8062

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8062	**Wald**: Zürich 6 Type III, farbfr. mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, allseits regelmässig breitrandig (zu Prüfungszwecken abgelöst, leicht gereinigt und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "WALD 25 AUG. 44" auf Faltbrief (leicht fehlerhaft) an das Pfarramt in Bäretswil mit rücks. Ankunftsstp. "BAERENTSCHWEIL 27. AOUT 1844". Interessanter Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, Attest Marchand (2016) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'600.	2S	✉	**750**	*(€ 675)*

8063

8063	**Weisslingen**: Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22/8 45" auf Faltbrief nach Weisslingen mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

8064

8064	**Winterthur**: Zürich 6 Type I, farbfr. und gut- bis überrandig mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der schwarzen Zürcher Rosette mit nebenges. "WINTERTHUR 25/11 45" auf Faltbrief (leicht knittrig) nach Zürich. Attest von der Weid (1984) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**1'000**	*(€ 900)*

BUCHEMPFEHLUNG

Ein neues Standardwerk:

Die Zürcher Kantonalmarken von 1843

Als weltweit zweite Postverwaltung nach England und erste Postorganisation auf dem europäischen Kontinent brachte Zürich die ersten beiden Marken «Zürich 4» und «Zürich 6» für die Briefbeförderung als Lokal- und Kantonaltaxe heraus.

Viele gute Artikel wurden bereits über die ersten Schweizermarken verfasst mit Beiträgen in der SBZ oder anlässlich von Jubiläen oder das von Jakob Gnägi zum Anlass der NABA Zürich 1984 über die Zürcher Briefmarken von 1843.

Viele Geheimnisse bleiben weiterhin ungelöst oder können nur aufgrund von Indizien und logischen Annahmen beantwortet werden.

Diesem Buch sind zahlreiche Untersuchungen und vor allem Recherchen in den Staatsarchiven, Bibliotheken, Museen, dem PTT-Archiv und im Internet vorausgegangen. Weiter haben kritische Diskussionen mit diversen Kennern der Altschweiz-Marken einen wesentlichen Einfluss auf den Inhalt dieses Buchs genommen und dabei sind zusätzliche Aspekte untersucht und neue Erkenntnisse erlangt worden, welche wieder ein paar Antworten zu den noch vielen ungelösten Themen liefern.

Diese Arbeit ist das Produkt des Zusammenwirkens mehrerer Autoren, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Thema Zürcher Briefmarken zu aktualisieren und neue Fakten zusammenzutragen.

Aus dem Inhalt: Die Postgeschichte von Zürich in Kurzform, Entstehung der Post und der Briefmarken in Zürich, Poststellen und Postverkehr der Zürcher Postdirektion, Druckverfahren der Briefmarken, Die roten Überdruck- bzw. Unterdrucklinien, Die Herausgabe der Marken mit waagrechten roten Linien, Grosse ungebrauchte Markeneinheiten, Übersicht über die Briefbelege mit der Zürich 4 und 6, Frankaturen und Stempel, Ausgewählte Briefe mit den Zürcher Kantonalmarken, Wasserzeichen/Prägestempel/Quetschfalten/Portofreiheit, Die Rekonstruktion des Drucksteins der Zürich 4 und Zürich 6.

Daneben wurde auch das Verzeichnis aller ZH 4 und ZH 6 Briefe und datierten Briefstücke aus dem Jahr 1984 von Jakob Gnägi aktualisiert, indem alle verfügbaren Auktionskataloge, Sammlungsverzeichnisse und weitere Quellen konsultiert und die Listungen dieser Briefe erweitert wurden.

Als besonders interessanter Faktor ist hervorzuheben, dass auch einige Belege mit waagrechten Untergrundlinien und Briefstücke vor 1846 aufgefunden wurden, welche früher von Prüfern zum Teil oft zu Unrecht in Zweifel gezogen worden sind. Die Erkenntnis wurde gewonnen, dass etliche Belege als echt einzustufen sind und dass es weiter mit Sicherheit kein spezifisches Ausgabedatum für die Zürcher Marken mit waagrechten Unterdrucklinien gibt, da die Post keine neuen Marken herauszugeben beabsichtigte. Damit wird an einem Tabu gerüttelt, an dem bisher zahlreiche Prüfer als Regel bei ihrer Prüfarbeit festgehalten haben.

Ein anderes Thema betrifft die Plattierung der ZH 4, welche heute als eine der noch wenigen Schweizer Marken noch nicht erreicht wurde. Während es für die ZH 6, aufgrund der Erhaltung von diversen 10er Streifen, einfacher war, sind bei der ZH 4 nur wenige Stücke und Streifen oder Paare erhalten geblieben.

Das neue Buch über die Zürcher Kantonalmarken 4 und 6 Rappen erscheint voraussichtlich auf den 1. März 2018.

Diese Buchpräsentation wird hier als Vorinformation für die SBZ-Leser abgedruckt sind als Ankündigung der bevorstehenden Herausgabe. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit das Buch als Subskriptionsangebot zu einem Vorzugspreis zu erwerben.

Für das Autorenteam: Colin Michael Senn, Jean-Pierre Senn, Gottfried Honegger, Markus Honegger, Hans Häfeli, Bernhard Geiser. ■

✂ ----------

Bestelltalon

☐ Gerne möchte ich _____ Stk. des Buches zum Subskriptionspreis von **Fr. 89.- kaufen**. (Gültig bis 31.3.2018)

☐ Gerne möchte ich _____ Stk. des Zusatzbüchleins zur Plattierung der Zürich 6 für **Fr. 30.-** kaufen.

Name _____ Vorname: _____

Adresse_____

PLZ _____ Ort _____

Ort/Datum _____ Unterschrift_____

*Colin und Jean-Pierre Senn, c/o FORS AG, Postfach, 2557 Studen; E-Mail: jean-pierre.senn@fors.ch*C

Wir danken der SBZ für die Genehmigung zum Abdruck

Kanton Genf

Genf Zierbriefe

8065

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8065	1838 (17.2.): Vorphilatelistischer Zierbrief aus Genf nach in die Nähe von Belley Ain, Zweizeiler "GENEVE / 17 Fev: 1838" als Abgangsstp. in Schwarz, weiterhin LG im Kasten (Lettre Genève), auf franz. Seite abgestempelt mit rotem "SUISSE PAR FERNEY" im Rahmen, taxiert mit 2 Décimes für Genf, total 4 Décimes beim Empfänger, zusätzlich '1 D.' Zustelltaxe, rücks. Transit Seyssel vom Folgetag. Ein äusserst attraktiver Damenbrief, nicht nur aufgrund des detaillierten und völlig intakten Durchstichs, auch die versch. Abstempelungen auf der Vorderseite sind sehr ästhetisch gruppiert, ein Liebhaberstück. Attest Rellstab (1984).	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8065A

8065A	Lithographierter und markenloser Zierbrief im Damenformat, versandt mit rotem "GENEVE 7 MARS 44" nach Trélex bei Nyon in der Waadt mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Taxiert mit '2' Kreuzer für Genf und '4' Kreuzer für die Waadt. Sehr attraktiv, Atteste Hunziker (1986).	✉	**500**	*(€ 450)*

Genf (Doppelgenf) 1843

Altes Posthaus Genf

8066

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8066	Doppelgenf, farbintensives und gut- bis überrandiges Luxusstück mit Bogenecke links unten, klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit zentr. gesetzter roter Genfer Rosette (AW 2). Perfekt, den höchsten Ansprüchen genügend, Atteste Moser (1963), Rellstab (1992), Eichele (2010) SBK = CHF 55'000. *Provenienz: G. Honegger (1995).*	3	**15'000**	*(€ 13'500)*

Pensionat Naville in Vernier

8067

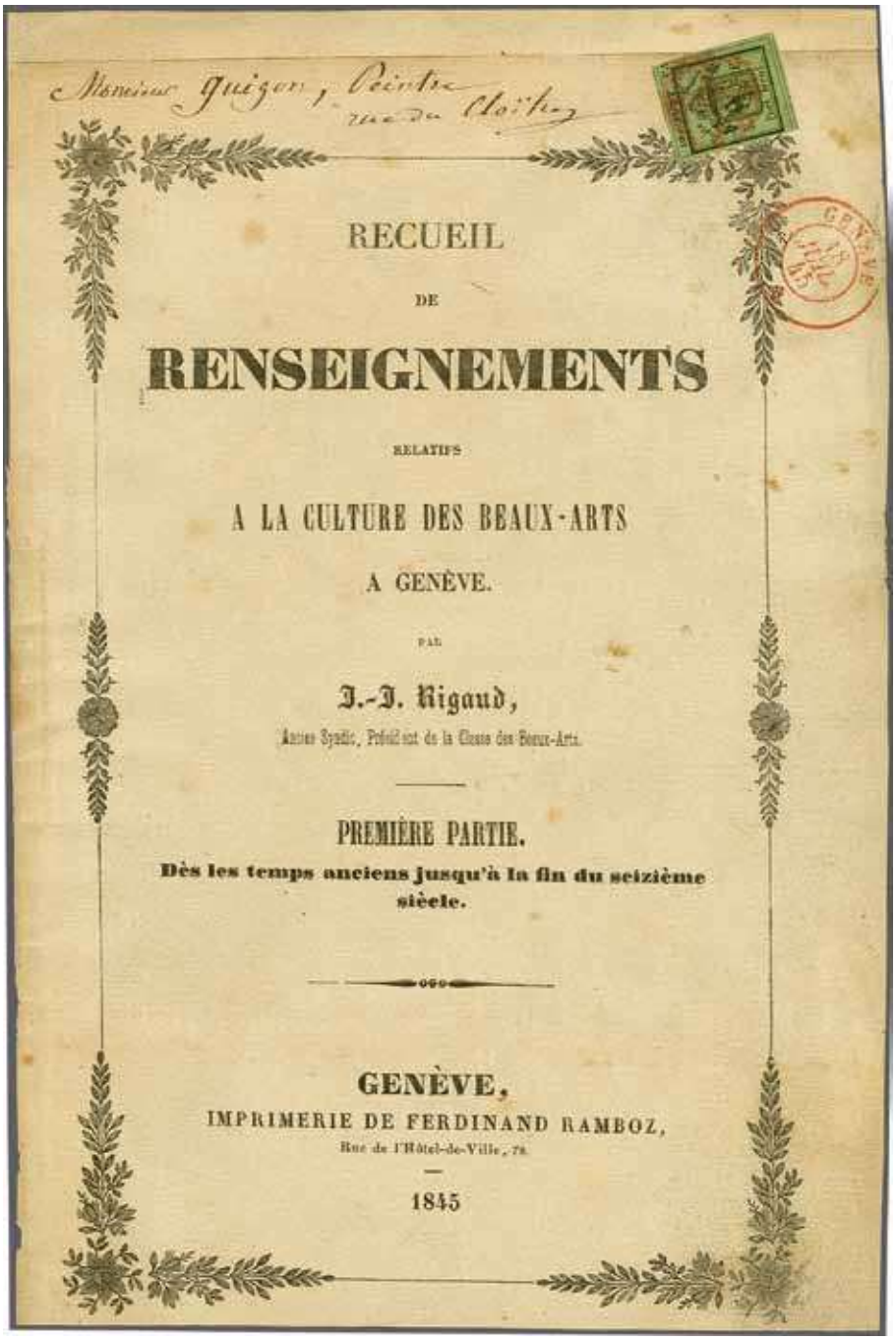
		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8067	Doppelgenf, farbfr. und dreiseitig breit- bis überrandig (oben berührt, oben links und unten minime Knitterchen ohne Bedeutung), klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. dekorativem rotem "GENEVE 3 OCT 44" auf vollständigem Faltbrief aus der bekannten Barrilliet-Korrespondenz nach Vernier. Portogerechte Verwendung der Doppelgenf als Kantonalporto im Tarif vom September 1843 bis März 1845, wobei sie bereits ab März 1844 mit einer Preisreduktion von 20 % an das Publikum abgegeben wurde. Die Barrilliet-Korrespondenz besteht aus heute 17 bekannten Briefen von Caroline Barrilliet an ihren damals zehnjährigen Sohn François-Charles-Théodore Barrilliet im Pensionat Naville in Vernier im Kanton Genf, die alle im Zeitraum Mai 1844 bis Februar 1845 mit einer Doppelgenf frankiert wurden (SBZ 12/1965, 399-400, Kopie anbei; SBZ 4/2015, 130-131). Théodore Barrilliet (1834-1880) ging später nach Paris, wo er Jura studierte und Richter wurde. Die Korrespondenz gelangte im Jahr 1927 in Berlin auf den Markt. Ein ausgesprochen attraktiver Doppelgenf - Brief mit schöner Geschichte, Attest Eichele (2016) SBK = CHF 100'000. *Provenienz: Werbung H. R. Harmer London (Dez. 1938)* *Feldman Auktion (Nov. 1993)* *Rölli Auktion (Feb. 2009).*	3	✉ **12'000**	*(€ 10'800)*

Kirche in Vernier

8068

Ernst Müller

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8068	Doppelgenf, **waagr. verkehrt geschnitten**, farbintensiv und voll- bis überrandig, kl. natürlicher Papiereinschluss, zart und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 29 JANV. 45" auf kleinformatigem Faltbrief nach Vernier (einige Fleckchen). Eine sehr schöne Interverti als portogerechte Frankatur für einen Kantonsbrief im Tarif bis Ende März 1845. Das Pensionat Naville in Vernier ist der Bestimmungsort der Barrilliet-Korrespondenz mit 17 Doppelgenf-Briefen im Zeitraum Mai 1844 bis Februar 1845, man kennt auch zwei Briefe mit senkrecht geschnittener Doppelgenf an diese Adresse. Ein attraktiver und postgeschichtlich interessanter Brief mit langer Provenienz. Signiert R. Friedl Wien, Cueni und Engel; Atteste von der Weid (2000), Eichele (2000) SBK = CHF 200'000. *Provenienz: H R Harmer Auktion (Jan. 1938)* *Angebot E. Müller (Dez. 1955)* *110. Grobe Auktion (Okt. 1957)*	3vw	✉	**40'000**	*(€ 36'000)*



Monsieur Guigon, Peintre
rue du Cloître

RECUEIL

DE

RENSEIGNEMENTS

RELATIFS

A LA CULTURE DES BEAUX-ARTS

A GENÈVE.

PAR

J.-J. Rigaud,

Ancien Syndic, Président de la Classe des Beaux-Arts.

PREMIÈRE PARTIE.

Dès les temps anciens jusqu'à la fin du seizième siècle.

GENÈVE,

IMPRIMERIE DE FERDINAND RAMBOZ,

Rue de l'Hôtel-de-Ville, 78.

1845

8069

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8069	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und voll bis breit gerandet (Marke zur Kontrolle gelöst und mit Falz zurückgeklebt), zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 18 JUIL. 45" auf illustrierter Titelseite der 'Recueil de Renseignements Relatifs à la Culture des Beaux-Arts à Genève, 1845' (zum Schutz der über den Rand geklebten Marke ist die Zeitung oben etwas verlängert), adressiert an Monsieur Guigon, Peintre, rue du Cloitre, Genève. Drucksachentarif gültig ab 1. Oktober 1843. Die Corinphila Kartei-Registratur kennt nur diese eine Zeitungsdrucksache mit einer halben Doppelgenf, ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 143. Höchst dekoratives Unikat. Attest Eichele (2006) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog Nr. 2/L = CHF 46'000. *Provenienz: 60. Corinphila Auktion (1978)* *Sammlung Seebub, 175. Corinphila Auktion (April 2012).*	4L ✉	**8'000**	*(€ 7'200)*

8070

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8070	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 13 NOV 44" auf kl. Faltbrief in der Stadt. Signiert Moser; Kimmel (2011) SBK = CHF 23'000. *Provenienz: 64. Heinrich Köhler Auktion (1930)* *88. Heinrich Köhler Auktion (1935)* *152. Heinrich Köhler Auktion (1956).*	4L	✉	**5'000**	*(€ 4'500)*

8071

8071	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf zwei Seiten (oben angesetzt und Stempel dort nachgemalt), zart, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 28 FEVR. 44" auf Faltbrief in der Stadt. Eine frühe Verwendung der halben Doppelgenf zur Begleichung des Portos von 5 C. innerhalb der Stadt, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen kennt nur sechs derartige Briefe in der Stadt aus der ersten Periode bis Ende Februar 1844, als die Marke zur vollen Nominale verkauft wurde. Ein literaturbekannter Brief, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 160 und in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 138. Atteste Renggli (2003); Eichele (2017) SBK = CHF 23'000.	4L	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8072

8073

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8072	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 3 NOV. 43" auf Briefstück. Eine extrem frühe und sehr seltene Verwendung einer halben Doppelgenf für das Stadtporto vor der Reduktion von 5 C. auf 4 C. am 1. April 1844, man kennt nur einen früheren Brief vom 14. Oktober 1843. Da Stadtbriefe meist durch Boten besorgt wurden, sind nur fünf derartige Briefe aus diesem Zeitraum in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten bekannt. Atteste Hunziker (1965), Rellstab (1999), Renggli (2001), Eichele (2007) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.	4L	△	**4'000**	*(€ 3'600)*
8073	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit allen kompletten Trennlinien, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert Gilbert und Moser; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 10'000.	4R		**3'000**	*(€ 2'700)*

8074

Grand Rue, Genf

8074	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig, sauber, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 3 NOV. 43" auf Faltbrief in der Stadt. Als Pendant zum Briefstück mit der linken Hälfte der Doppelgenf vom gleichen Datum, hier die **früheste bekannte Verwendung** einer rechten Hälfte, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 133. Atteste A. Diena (1955), Rellstab (1999), Eichele (2008) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 27'600.	4R	✉	**8'500**	*(€ 7'650)*

Ansicht von Genf

8075

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8075	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 1 JUIL. 44" auf Faltbrief nach Mategnin im Kanton (leichte Alterungsspuren, Adresse teils nachgezogen) mit handschr. Vermerk "*timbre insufft.*" und Taxstp. "5 Cs.". Seltene Verwendung als Stadtporto im Tarif vom September 1843 bis März 1845 und somit für einen Kantonsbrief um 5 c. unterfrankiert. Einer von sechs derartigen in der Corinphila-Karteiregistratur bekannten taxierten Briefen. Signiert Calves; Atteste Zumstein (1934); von der Weid (2001) Schäfer = CHF 30'000. *Provenienz: Zentralstelle für Bildprojektion; Sammlung Champion* *77. Corinphila Auktion (Okt. 1988).*	4R	✉	**7'500**	*(€ 6'750)*

Genf (Kleiner Adler) 1845

8076

8077

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8076	Kl. Adler, farbintensives und allseits grünrandiges Luxusstück mit Teilen einer Nachbarmarke, klar, dekorativ und adlerfrei entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein Schmuckstück, signiert Fulpius; Attest von der Weid (2005) SBK = CHF 5'000.	5	**1'500**	*(€ 1'350)*
8077	Kl. Adler mit Abart: schräger Strich im ersten 'E' von 'TENEBRAS', farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe sehr gut gerandet, dreiseitig grünrandig, unten links vollrandig, klar entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Berra-Gautschy (2005) SBK/Zu Spez = CHF 2'800.	5.2.01	**500**	*(€ 450)*

8078

8079

8078	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe voll- bis überrandig mit Teilen einer Nachbarmarke, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	5	**500**	*(€ 450)*
8079	Kl. Adler, farbfr. und für diese Ausgabe dreiseitig voll- bis überrandig geschnitten (links unten an die Randlinie geschnitten), zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Eichele (2018) SBK = CHF 2'500.	5	**300**	*(€ 270)*

8080

8080	Kl. Adler farbfrisch uns besonders für diese Ausgabe gut gerandet mit fast vier grünen Rändern auf kl. Briefstück sauber entw. mit der roten Genferrosette AW 2, daneben Poststp. "Genève - 14 MARS 46. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	5	△	**700**	*(€ 630)*

Blick auf Morges

8081

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8081	Kl. Adler, farbintensiv und für diese Ausgabe voll- bis überrandig geschnitten mit Teilen der unteren Nachbarmarke und des Bogenrands links (Ecke unten rechts minim gekerbt), klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 15 SEPT. 45" auf Umschlag (Teil der Adresse ausradiert) nach Morges im Kanton Waadt, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Da die Genfer Adler nicht in andere Kantone verwendet werden konnte, wurde der Brief mit "2" Kreuzern für Genf und "6" Kreuzern total beim Empfänger taxiert. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 159. Attest Eichele (2010) Schäfer = CHF 30'000.	5	✉	**7'500**	*(€ 6'750)*

8082

Zumstein | Ausrufpreis in CHF | Ausrufpreis ca. €

8082 Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe gut- bis überrandig geschnitten (rechte obere Ecke repariert), klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit sehr seltenem rotem "L G" im Rahmen (AW 141) mit nebenges. rotem "GENEVE 1 AOUT 45" auf Faltbrief nach Chêne. Der Stempel LG, Lettre Genevoise (van der Linden 1924) war ab 1841 eigentlich als Postvertragsstempel für Briefe von Genf nach Frankreich in Verwendung, hier eine von zwei bekannten Verwendungen auf Kleinem Adler, abgebildet und diskutiert in Grand - Obliterations suisses auf S. 86. Signed Starauschek; Attest von der Weid (1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'400/Schäfer = CHF 20'000. 5 ✉ **3'000** *(€ 2'700)*

Ansicht von Carouge

8083

8083 Kl. Adler vom Bogenrand unten, farbfr. und allseits grünrandig, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. "GENEVE 19 MARS 46" auf Umschlag (kl. Ausriss links oben) nach Carouge. Schöner Beleg, Attest von der Weid (2003) SBK = CHF 9'500. 5 ✉ **2'000** *(€ 1'800)*

8084

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8084	Kl. Adler, farbintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe sehr gut gerandet, dreiseitig grünrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, unten rechts vollrandig, zart und übergehend entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem rotem "GENEVE 31 DEC. 46" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Attest von der Weid (1991) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 9'600. *Provenienz: Soler y Llach Auktion (Feb. 1992)* *Sammlung Seebub, 172. Corinphila Auktion (Sept. 2011).*	5	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8085

8085	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe recht gut gerandet (rechts oben teils minim berührt), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 24 JUIN 48" auf Faltbrief (einige Fleckchen unten) an Louis Empeyta in der Stadt. Attest von der Weid (2008) SBK = CHF 4'800.	5	✉	**600**	*(€ 540)*

Genf (grosser Adler) 1846

8086

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8086	Gr. Adler, farbintensives und regelmässig breitrandiges Luxusstück, ungebraucht ohne Gummi. Attest von der Weid (2007) SBK = CHF 3'000.	6	(*)	**1'500**	*(€ 1'350)*

8087

8088

8089

8087	Gr. Adler, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'600.	6		**500**	*(€ 450)*
8088	Gr. Adler, farbfr. und breitrandig, klar entw. mit Genfer Rosette (AW 2). Attest von der Weid (2001) SBK = CHF 2'600.	6		**500**	*(€ 450)*
8089	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'600.	6		**400**	*(€ 360)*

8090

8090	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 8 JANV 48 10.." auf Briefstück. Signiert Moser; Atteste Zumstein (1959), Marchand (2018) SBK = CHF 2'600+.	6	△	**400**	*(€ 360)*

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch

8091

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8091	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig (leichte waagr. Bugspur), klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 1 JUIL. 49 8 M" auf vollständigem Faltbrief nach Jargonnant in der Stadt, dann weitergeleitet nach Celigny im Kanton, erneuter Genfer Datumsstp. (3 JUIL 49) und Taxzahl "5 Cs.", rücks. Transit Coppet vom gleichen Tag. Der Brief wurde taxiert, obwohl bereits die kantonale Einheitstaxe von 5 C. galt, da der Brief erneut aufgegeben worden war. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 169, die einzig bekannte Verwendung der Taxzahl zusammen mit dem Grossen Adler. Signiert Moser; Attest von der Weid (1997). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'700. *Provenienz: Mohrmann Auktion (1982); Giorgino Auktion (2004).*	6	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8092

8092	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig (abgelöst und zurück gefalzt), klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 21 AOUT 47" auf Faltbrief nach Chancy. Attest Marchand (2013) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**1'000**	*(€ 900)*

Stadtansicht Genf

8093

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8093	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 30 JUIL. 48 1'½M" auf Faltbrief nach Vernier. Signiert Moser und A. Diena; Atteste Rellstab (1989), Berra-Gautschy (2000) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8094

8094	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 7 OCT. 47 10½H" auf Faltbrief (leicht verschönt) nach Lancy. Signiert Fulpius, Hunziker, E. Diena; Atteste Sorani (1996), Marchand (2018) SBK = CHF 4'900.	6	✉	**600**	*(€ 540)*

Genf (grosser Adler dunkelgrün) 1848

8095

8096

8097

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8095	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensiv und gut- bis breitrandig, ungebraucht mit Gummi. Ein attraktives Stück, signiert Calves; Attest von der Weid (2002) SBK = CHF 5'500.	7	*	**2'000**	*(€ 1'800)*
8096	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und allseits breit gerandet, klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Signiert Senf und Pfenninger; Atteste Ferchenbauer (1972), Marchand (2018) SBK = CHF 4'000.	7		**750**	*(€ 675)*
8097	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensiv und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit Genfer Rosette (AW 4) auf Briefstück. Signiert Bühler; Atteste Renggli (2000), Eichele (2007) SBK = CHF 4'000+.	7	△	**600**	*(€ 540)*

Iwan Bally

8098

8098 Gr. Adler dunkelgrün, zwei farbintensive und gut- bis breitrandige Einzelstücke in leicht unterschiedlichen Nuancen (bei linker Marke Ecke rechts unten defekt, rechte Marke auf Briefbug geklebt), je klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit leicht übergehendem rotem "GENEVE 29 OCTO 49 8½M" auf Umschlag (leicht fehlerhaft) nach Confignon. Ein eindrücklicher, leicht überfrankierter Brief im ersten eidg. Tarif vom 1. Oktober 1849, bei dem 7 C. für einen Brief in der ersten Gewichtsstufe im Kanton zu zahlen waren. Da die Adler zu je 4 C. verkauft wurden, hat der Absender einen Centime zu viel gezahlt. Ein kurzlebiger Tarif, der bereits im Januar 1850 vereinfacht wurde. Signiert Fulpius; Attest von der Weid (2010) SBK = CHF 60'000.
Provenienz: Sammlung Iwan Bally
Sammlung Helveticus, Feldman Auktion (Nov. 1991)
Giorgino Aktion (März 2004)
Sammlung Vindonissa, Chiani Auktion (Mai 2009)
G. Honegger (2011).

7 ✉ **5'000** *(€ 4'500)*

Ansicht von Genf

8099

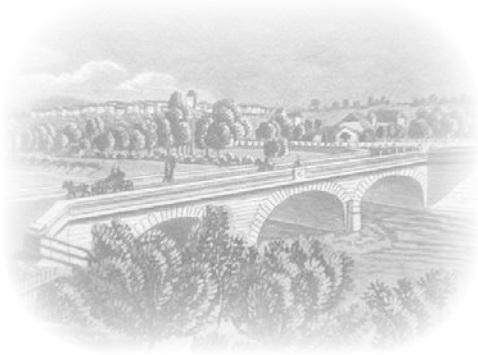
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8099	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 16 JUIL 49 10½ M" auf Faltbrief (verstärkte Archivbüge) in der Stadt. Signiert von der Weid; Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8100

8100	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke, klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 20 SEPT 49 10½ M" auf Faltbrief in der Stadt. Atteste Rellstab (1988), Berra-Gautschy (2000) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'000**	*(€ 900)*

Genf (Umschläge und Ausschnitte aus Umschlägen) 1846/1849

8101



Brücke von Carouge

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8101	Genfer Ausschnitt, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 9 JANV 51 8½S" auf kleinformatigem Faltbrief mit dekorativer Rechnung über '2 moules de glaces' des 'Limonadier A. Crosier' in Genf nach Carouge. Kurzzeitige und dementsprechend sehr seltene Verwendung der Rosette in Schwarz, die nur vom 1. bis 16. Januar 1851 zu finden ist. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur vier Briefe mit Kombinationen aus Ganzsachenausschnitt und schwarzer Rosette vom Anfang 1851, abgebildet in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 225. Signiert Unverfehrt; Atteste Nussbaum (1969); Eichele (2009) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 40'500. *Provenienz: Robson Lowe Auktion Basel (März 1970)* *Sammlung Ticino, Rapp Auktion (2010).*	07	✉	**10'000**	*(€ 9'000)*

8102

8102	Genfer Ausschnitt 5 C., farbfr. und allseits breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. rotem "GENEVE 20 JUIL 50 10½ M" auf Umschlag (kl. Einriss oben) nach Bel-Air. Interessante Verwendung im eidg. Postregime, signiert Fulpius & Moser; Attest Berra-Gautschy (2008) SBK = CHF 27'000. *Provenienz: 49. Rölli Auktion (Feb. 2009).*	07	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*

Waadt 4 (1849) und Waadt 5 (1850)

Genf um 1845

8103

8104

Probestempelstreifen zum Vergleich (nicht Bestandteil des Loses)

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8103	Waadt 4, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (links unten angeschnitten und kurzer Spalt, rücks. kl. Rauhung, zwei lange Einschnitte im rechten Bereich), ungebr. ohne Gummi. Trotz ihrer Qualitätseinschränkungen eine grosse Seltenheit, von der nur wenige Stücke bekannt sind. Signiert Reuterskiöld; Atteste Marchand (2017) SBK = CHF 75'000.	9	(*)	**2'500**	*(€ 2'250)*
8104	Waadt 5 mit rotem Aufnadlungspunkt in der Mitte des Kreuzes, zentr. entw. mit **Stempelprobe blaue 'Zürcher' Rosette**. Vermutlich gehörte dieses Stück ursprünglich zu einem Probestempelstreifen, möglicherweise dem im Corinphila Handbuch und Spezialkatalog auf S. 86 abgebildeten, und wurde später abgetrennt. Die Marke ist fehlerheft. Es handelt sich um eine sehr seltene Stempelprobe für den Vergleich Genfer und Züricher Entwertung. Von hoher postgeschichtlicher und philatelistischer Bedeutung. Attest Kimmel (2008) Provenienz: *für den kompletten Streifen 160. Corinphila Auktion (Juni 2009).*	10.Ab.		**5'000**	*(€ 4'500)*

8105

8106

8107

8108

8105	Waadt 5, farbfr. und vorab gut gerandet (links unten angeschnitten, bügig und dünn), sauber entw. mit roter eidg. Raute. Eine äusserst seltene Entwertung auf einer vorders. recht schön präsentierenden Marke, Attest Marchand (2018).	10		**750**	*(€ 675)*
8106	Waadt 5, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit kompl. Trennlinien auf drei Seiten, zart und kreuzfrei entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Signiert Fulpius und Zumstein; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	10		**600**	*(€ 540)*
8107	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig mit Schnittlinien auf drei Seiten, klar entw. mit schwarzer Genfer Raute. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'500.	10		**500**	*(€ 450)*
8108	Waadt 5, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Kimmel (1976) SBK = CHF 2'500.	10		**500**	*(€ 450)*

8109

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8109	Waadt 5, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und leicht übergehend entw. mit Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 19 JUIL 51 8 M" auf Briefvorderseite nach Onex im Kanton Genf. Signiert Zumstein; Attest Eichele (2015) SBK = CHF 2'400+.	10	(✉)	**600**	*(€ 540)*

Tempel in Carouge

8110

8110	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit seltener roter Rosette von Carouge (AW 6) mit nebenges. rotem "CAROUGE 30 OCT. 50 Con DE GENEVE" auf Umschlag nach Villars im Kanton. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert bei Morand - Timbres poste de Genève auf S. 67 und bei Grand - Obliterations suisses auf S. 57, Attest von der Weid (1998). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'400. *Provenienz: Giorgino Auktion (März 2006).*	10	✉	**2'500**	*(€ 2'250)*

Blick auf Genf vom See

8111

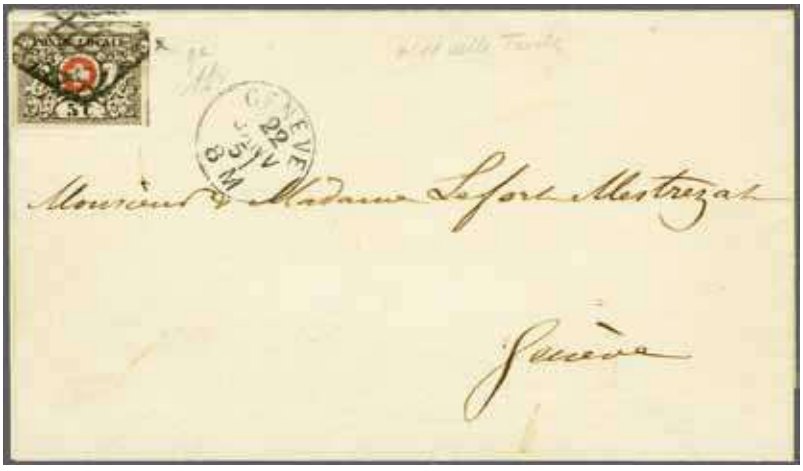
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8111	Waadt 5 mit Abart: teilweise mit Verdoppelungsspuren im Schwarzdruck, sogenannter Schmitzdruck, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Rand der unteren Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. rotem "GENEVE 22 JUIN 50 10½M" auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Ein ansprechender Brief, signiert Reuterskjöld; Attest Rellstab (1991) SBK/Zu Spez = CHF 6'050.	10.1.01b	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

8112

8112	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig (abgelöst und zurück gefalzt), zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Genfer Rosette (AW 6) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 14 JAN 51 8½S" auf Faltbrief nach Champel. Die schwarze Rosette wurde nur während 16 Tagen am Anfang Januar 1851 verwendet. Signiert Estoppey; Attest Rellstab (1993) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 5'760.	10	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8113

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8113	Waadt 5, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. rotem "GENEVE 26 DECE 50 10½ M" auf Faltbrief nach Plainpalais. Eine schöne Verwendung, kurz bevor die rote durch die schwarze Rosette abgelöst wurde, Attest Nussbaum (1970) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**800**	*(€ 720)*



8114

8114	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 22 JAN 51 8M" auf Drucksachen-Faltbrief mit Heiratsanzeige in der Stadt. Frühe Verwendung kurz nach dem Ende der schwarzen Rosette, signiert Fulpius; Attest Hunziker (1974) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8115

8115	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 31 JANV 51 .." auf Faltbrief nach Châtelaine FR. Frühe Verwendung der Gitterraute, die ab Mitte Januar 1851 eingesetzt wurde. Signiert von der Weid; Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 4'800.	10	✉	**750**	*(€ 675)*

Neuenburg (1851)

8116

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8116	Neuenburg, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit blauer Raute. Späte Verwendung der Neuenburg, die blaue Raute wurde erst ab Juli 1852 eingesetzt, signiert Fulpius; Atteste A. Diena (1965), Estoppey (1965), von der Weid (2010) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 5'940.	11	**1'000**	*(€ 900)*

8117

8117	Neuenburg, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit blauer Raute und blauem "GENEVE 26 JUIL 52 2 S" auf Faltbrief nach Jargonnant in der Stadt. Attraktiver Brief, späte Verwendung der Neuenburg, die blaue Raute wurde erst ab 14. Juli 1852 eingesetzt. Attest von der Weid (2008) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.	11	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*

8118

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8118	Neuenburg, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten und Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "GENEVE 5 52 JANV 8 S" (verkehrt eingesetzt) auf Faltbrief nach Vilette. Interessante Verwendung unter dem zweitem eidg. Tarif, als die Neuenburg als 5 Rp.-Frankatur im ersten Briefkreis weiter verwendet werden konnte. Signiert Moser & Roumet; Attest von der Weid (1999) SBK = CHF 10'000.	11	✉	**2'000**	*(€ 1'800)*

8119

8119	Neuenburg, breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten (leicht fleckig), zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. rotem "GENEVE 30 DECE 51 11½ M" auf Faltbrief in der Stadt. Eine Verwendung in der sogenannten Markenlosen Zeit, in der die Neuenburg als kantonale Marke aber nie eingezogen wurde und somit auch am Postschalter erhältlich war. Atteste Moser (1963), Marchand (2018) SBK = CHF 10'000.	11	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8120

8120	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig (leichteste waagr. Druckspur), klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 30 DECE 51 8 S" auf vollständigem Orts-Faltbrief des Zigarrengeschäfts Huller. Verwendung in der sogenannten Markenlosen Zeit (25.12.-31.12.1851), vor der die eidg. Marken an die Postämter retourniert und vergütet wurden. Kantonale Marken wurden jedoch nicht retourniert und konnten hingegen somit in dieser Periode eingesetzt werden, wie dieses seltene Stück zeigt. Signiert Köhler, Moser, Nussbaum und Calves; Atteste von der Weid (1996); Eichele (2017) SBK = CHF 10'000.	11	✉	**1'200**	*(€ 1'080)*
8121	Kein Los.				

Kanton Basel

Basler Taube (1845)

8122

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8122	Basler Taube, Bogenposition 33 des 40er Schalterbogens von Druckform 1, nicht verausgabte Auflage, sog. Probedruck, farbintensiv mit deutlich ausgeprägtem Relief, allseits sehr gut gerandet mit extrem breiter 19 x 6 mm Bogenecke links unten und Originalgummi. Zusammen mit der spiegelbildlichen Bogenecke der Position 40 aus der Sammlung Bally der schönste Probedruck mit maximalen Bogenrändern auf beiden Seiten. Ein Luxusstück für die fortgeschrittene Sammlung der Altschweiz, Atteste Renggli (1997); Raybaudi (2005) SBK = CHF 9'500+. *Provenienz: 4. Hassel Auktion (Dez. 1951) Sammlung Salinger, 317. Köhler Auktion (Feb. 2003).*	8/I	*	**4'000**	*(€ 3'600)*

Blau-Klischee-Fehler

8123

8124

8125

Rot-Klischee-Fehler

"Taube auf Zweig"

8123	Basler Taube, Druckform 2, Pos. 18, mit dem bekannten und sehr auffälligen Blau-Klischee-Fehler rechts unten (dieses Blau-Klischee war in Druckform 1 auf Pos. 15 eingesetzt!) farbfr. und dreiseitig weissrandig mit gutem Relief (links berührt, rücks. unten eingerissen), ungebraucht ohne Gummi. Hochinteressantes Stück für die Studie der beiden Druckformen, ins besondere in Hinblick auf die doppelte Verwendung einzelner Druck-Klischees. Attest von der Weid (2009) SBK = CHF 23'000.	8	(*)	**1'500**	*(€ 1'350)*
8124	Basler Taube, vermutlich von Druckform 2 stammend, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, schön ausgeprägtes Relief (unten kl. Riss), zart entw. mit rotem Datumsstp. von Basel. Atteste Moser (1971), Marchand (2018) SBK = CHF 20'000 + 50%.	8		**3'000**	*(€ 2'700)*
8125	Basler Taube, Druckfrom 2, unbekannte Position, mit dem bekannten Rot-Klischee-Fehler "Taube auf Zweig" sowie "weisser Punkt neben linker Flügelspitze", farbfr. und allseits weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief (rücks. leicht dünn, rechts im Rand eingerissen), klar und die Taube frei lassend entw. mit rotem Basler Zweikreiser. Eine bildseitig sehr attraktive Marke, signiert Reuterskjöld; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 20'000 + 50% für weissrandige Stücke.	8		**2'500**	*(€ 2'250)*

8126

Verschiebung des Schwarzdrucks nach rechts unten

8127

Plattenfehler: Umrandungslinie in der Ecke links oben abgebrochen

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8126	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance mit Abart: deutliche Verschiebung des Schwarzdrucks nach rechts unten, farbintensiv und zweiseitig weissrandig (durch die Druckverschiebung rechts und unten rechts an die schwarze Randlinie geschnitten, Einriss rechts), deutlich ausgeprägtes Relief, klar und dekorativ entw. mit Teilabschlag des roten "BASEL 30 JAN 18..". Attest Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 23'000.	8a		**2'000**	*(€ 1'800)*
8127	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, nach derzeitigem Forschungsstand von Druckform 2, Pos. 1 oder 9 stammend (siehe auch Los 8130), mit Plattenfehler: äussere schwarze Umrandungslinie in der Ecke links oben abgebrochen, voll- bis meist weissrandig (rücks. helle Stellen mit fremder Papiermasse ausgestrichen, Relief etwas flach), klar und die Taube frei lassend entw. mit rotem Basler Zweikreisstempel. Ein schön präsentierendes Stück, signiert Reuterskjöld; Attest Kimmel (1976) SBK = CHF 23'000+.	8a.2.04b		**1'500**	*(€ 1'350)*

"weisser Punkt im Basler Stab"

8128

abgenutztes Blau-Klischee

8129

8128	Basler Taube, nach derzeitigem Forschungsstand von Druckform 2, Position unbekannt, mit Schwarz-Klischee-Fehler "weisser Punkt im Basler Stab" und abgenutztes Blau-Klischee rechts oben, farbfr. und voll- bis weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief (abgelöst und zurück gefalzt), zart und übergehend entw. mit rotem Basler Zweikreiser auf Briefstück. Signiert Reuterskjöld und Fulpius; Atteste Moser (1962), Marchand (2018) SBK = CHF 20'000.	8	△	**4'000**	*(€ 3'600)*
8129	Basler Taube, vemutlich von Druckform 2 stammend, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke und Teilen des Bogenrands unten (rechts oben leicht angeschnitten), sehr schön ausgeprägtes Relief, klar entw. mit rotem Doppelkreisstp. "BASEL 9 NOV. 1849" auf Briefstück. Signiert Hunziker; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 20'000+.	8	△	**2'000**	*(€ 1'800)*

8130

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8130	Basler Taube, von Druckform 2, Pos. 1 oder 9, (siehe auch Los 8127), in der lebhaftblauen Nuance mit breitem Bogenrand links, Abart: Fehlender Schwarzdruck oben links, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit rotem Zweikreis "BASEL 28 SEPT. 1847" mit nebenges. rotem PD im Oval und rotem franz. "BALE Beau. FR. DE BALE 28 SEPT. 47" auf vollständigem Faltbrief nach Mulhouse mit rücks. Ankunftsstp. "MULHAUSEN 29 SEPT. 47". Signiert von der Weid; Attestkopien Calves und Rellstab (1999); Gemeinschafts-Attest Eichele, Kimmel & Marchand (2012) SBK = CHF 50'000 + 50% für eine weissrandige Taube.	8a	✉	**30'000**	*(€ 27'000)*

8131

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8131	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, farbintensives Ausnahmestück mit schön ausgeprägtem Relief, gut- bis weissrandig mit 7 mm Bogenrand oben, zart und übergehend entw. mit rotem Doppelkreiser auf grossem Briefteil an J. J. Whintas & Sohn dahier (Adresse verschönt), rücks. obere Briefklappe mit klarem rotem "BASEL 15 OCT. 1846". Eine einwandfreie Taube mit seltenem Bogenrand, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur sieben Briefe mit gerandeter Taube, literaturbekannt aus Herold - Baslertaube auf S. 77. Signiert G. Bolaffi und A. Diena; Atteste E. Diena (1990), Marchand (2018) SBK = CHF 50'000 + 50% für eine weissrandige Taube auf Brief. *Provenienz: Sammlung Pedemonte, 81. Corinphila Auktion (März 1990)* *130. Corinphila Auktion (Oktober 2001).*	8a	(✉)	**20'000**	*(€ 18'000)*

The Exchange Buildings, Liverpool

8132

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8132	Basler Taube in lebhaftblauer Nuance mit Abart: weisser Punkt im Rotdruck oberhalb des Kopfes der Taube, farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief, allseits regelmässig weissrandig, klar und übergehend entw. mit rotem "BASEL 18 FEVR. 1847" auf vollständigem gefaltetem Börsenbericht von Liverpool mit innenseitigem handschriftlichem Absendervermerk "Liverpool 12. Februar 1847" an Hensler & Co. Basel. Ein attraktive und aussergewöhnliche Verwendung auf privat aus England speditierter Börsendrucksache, unbekannt in Herold - Baslertaube. Signiert Reuterskjöld; Attest Zumstein (2007) SBK = CHF 75'000 für weissrandige Stücke.	8a.2.02c	✉	**15'000**	*(€ 13'500)*

Ansicht von Basel

8133

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8133	Basler Taube, vermutlich von Druckform 2 stammend, farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief, vorab breitrandig (rechts oben und links unten an die Randlinie geschnitten, links unten Aufklebefalten), zart und übergehend entw. mit seltenem schwarzem FRANCO im Kasten (AW 440) mit nebenges. rotem "BASEL 27 MARS 51 NACHMITTAG" auf vollständigem Faltbrief an Jos. Freund fils à St. Louis / Poste Restante / Bale, rücks. mit rotem "BASEL 28 MARS 1851 VORMITTAG". Brief im Ortsrayon des ersten eidg. Brieftarifs, frankiert mit dem ab Beginn 1851 zur Entwertung eingesetzten FRANCO-Kastenstempel, hier bei einen Brief, der vom elsässischen Empfänger aus Portoersparnisgründen bei der Post in Basel abgeholt wurde. Ein in jeder Hinsicht interessantes Stück, literaturbekannt aus Herold - Baslertaube auf S. 271 und Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 297. Signiert Fulpius; Atteste Rellstab (1983), Eichele (2006) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 54'000. *Provenienz: Rapp Auktion (Nov. 1983).*	8	✉	**10'000**	*(€ 9'000)*

8134

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8134	Basler Taube mit Abart: weisser Punkt im Rotdruck rechts der Taube (ZU 8.2.02a), von Druckform 2 (Position unbekannt), farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief, dreiseitig weissrandig, links mit Teilen der Nachbarmarke (oben rechts kurz an die Randlinie geschnitten, links kl. Fehlstelle), klar und übergehend entw. mit rotem "BASEL 1 FEVR. 1850" auf kl. Faltbrief an die Postfachadresse "*No 5015 poste restante*". Eine aussergewöhnliche Verwendung zu Beginn des eidg. Postregimes, literaturbekannt in Herold - Baslertaube auf S. 225. Signiert Moser & Zumstein; Atteste von der Weid (2009), Eichele (2010) SBK = CHF 45'000+.	8	✉	**7'500**	*(€ 6'750)*

8135

8135 Basler Taube (unfrisch, links und oben Randlinien getroffen), klar und deutlich entw. mit seltenem rotem FRANCO im Kasten (AW 440), mit Falz auf anscheinend nicht dazugehörigem Faltbrief befestigt, dieser mit rotem Zweikreiser "BASEL 20 OCT. 1949". Eine an sich seltene Entwertung, angeboten tel quel. Atteste Eichele (2012), Marchand (2017).
Provenienz: Chiani Auktion (Nov. 2013). 8 ✉ **1'000** *(€ 900)*

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)

8136

8137

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8136	Ortspost Type 17, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P. des VIII. Postkreises. Befund Moser (1974); Atteste Lipp (1936), Rellstab (1997) SBK = CHF 2'300.	13/I	**500**	*(€ 450)*
8137	Ortspost Type 6 mit Bogenrand oben, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Hunziker; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 2'300.	13/I	**400**	*(€ 360)*

8138

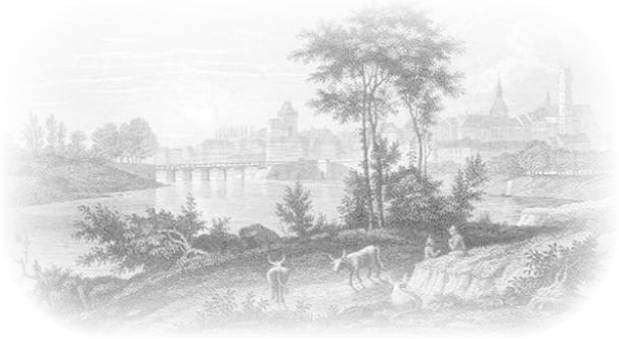
8139

8138	Ortspost Type 22 mit sehr starkem Rotdruck, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P. des IX. Postkreises (AW 243). Signiert Moser; Atteste Hunziker (1962), Rellstab (1991) SBK = CHF 2'300.	13/I	**400**	*(€ 360)*
8139	Ortspost Type 40 mit seltener Retouche von Flagge und Rand rechts oben, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Moser (1973); Atteste Zumstein (1956), Berra-Gautschy (2007) SBK/Zu Spez = CHF 3'050.	13/I.3.03	**500**	*(€ 450)*

8140

8141

8140	Ortspost Type 9, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar entw. mit Zürcher Rosette. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 2'300.	13/I	**400**	*(€ 360)*
8141	Ortspost Type 20, farbfr. und breit- bis überrandig (rücks. dünne Stellen), klar, kontrastreich und dekorativ entw. mit blauer Zürcher Rosette von Regensperg oder Stäfa. Eine seltene Abstempelung, bildseitig eine sehr ansprechende Marke, Attest Marchand (2009).	13/I	**500**	*(€ 450)*



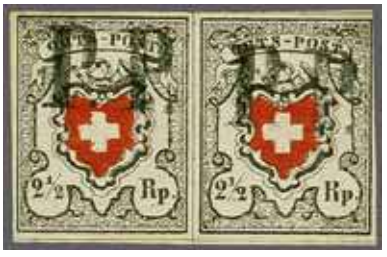
Blick auf Aarau

8142

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8142	Ortspost Type 17, dreiseitig voll- bis breitrandig (links teils minim berührt) zus. mit Rayon I hellblau Stein B1 Type 15 l/u, breit- bis überrandig, beide farbfr., je klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "ZÜRICH 16 SEPT 51 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Aarau. Portogerechte Frankatur für einen doppelgewichtigen Brief im ersten Briefkreis, eine seltene Kombination mit der Hellblauen, von der SBK nur 29 Stück kennt. Attest Eichele (2018) SBK = CHF 15'000.	13/I+ 17/II	✉	**1'200**	*(€ 1'080)*

Ortspost ohne Einfassung (1850)

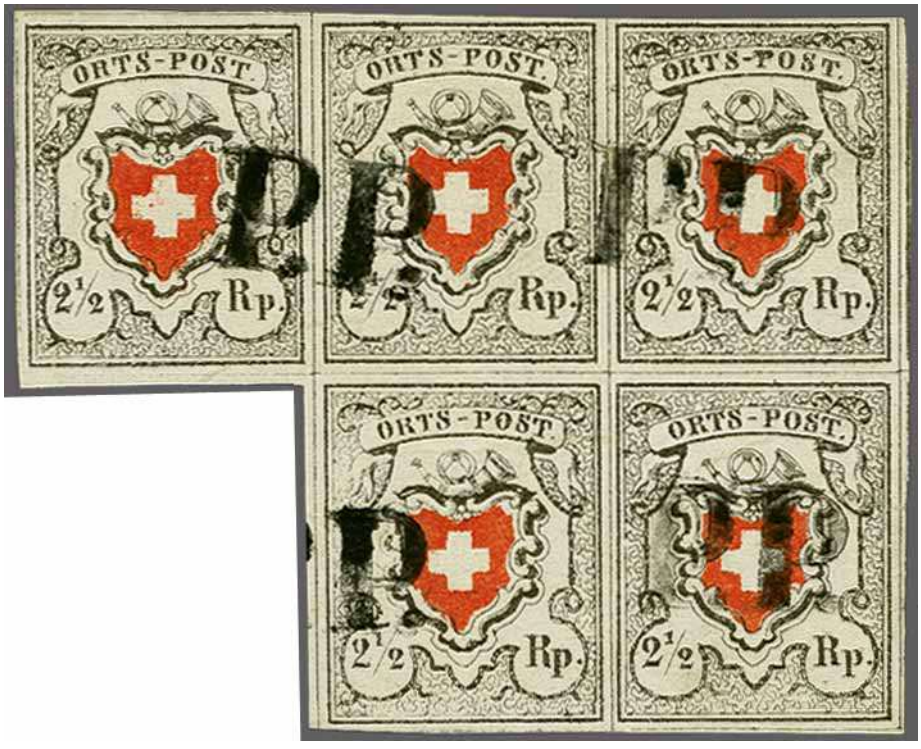
8143



8144

8143	Ortspost Type 20, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar entw. mit Zürcher Rosette. Attest von der Weid (2005) SBK = CHF 3'800.	13/II	**850**	*(€ 765)*
8144	Ortspost Typen 31+32, farbfr. und gut- bis überrandig, je klar, kreuzfrei und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises. Attraktiv, Atteste Estoppey (1962), Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 8'500.	13/II	**1'500**	*(€ 1'350)*

Maurice Burrus



8145

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8145	Ortspost Typen 25+26+27+34+35 im Blockstück zu fünf Marken, farbfr. und gut- bis überrandige Luxusrarität, klar und teils kreuzfrei entw. mit vier Abschlägen des "P.P." vom VIII. Postkreis (AW 233), minim durchschlagend. Neben einem Sechserstreifen die zweitgrösste bekannte Einheit der Ortspost ohne KE, ein ehemaliger Sechserblock, bei dem eine angeschnittene Type 33 abgetrennt wurde. Ein wunderbares Stück für die grosse Durheim-Sammlung, Atteste Moser (1970), Eichele (2009) SBK = CHF 50'000 für einen Viererblock. *Provenienz: 9. Müller Auktion Basel (Mai 1946)* *Sammlung Burrus, Robson Lowe Auktion (April 1946), noch als Sechserblock* *Sammlung Ticino, Rapp Auktion (2010) als Fünferblock.*	13/II	**15'000**	*(€ 13'500)*

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)

8146

8147

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8146	Poste Locale Type 23 mit Plattenfehler: Randlinie rechts oben unterbrochen, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Moser; Attest Marchand (2018) SBK/Zu Spez = CHF 2'400.	14/I.2.05	**300**	*(€ 270)*
8147	Poste LocaleTypen 7+8 im waagr. Paar mit Bogenecke rechts oben, farbintensiv und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Raute und Tintenstrichen. Signiert Locher und Estoppey; Befund Rellstab (1993) SBK = CHF 4'600.	14/I	**1'000**	*(€ 900)*

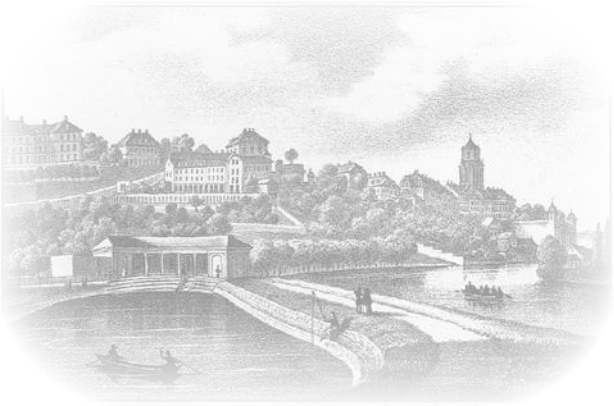
8148

8148	Poste Locale Typen 8+16 im senkr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten (Type 8 mit kl. Vortrennschnitt in die Randlinie links unten), klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "LOCARNO 30 SEPT 1851" auf vollständigem Faltbrief nach Bellinzona mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und recht späte Verwendung, Attest Eichele (2018) SBK = CHF 7'000. *Provenienz: 5. Corinphila Auktion (März 1939).*	14/I	✉ **1'500**	*(€ 1'350)*

Stadtansicht Bienne

8149

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8149	Poste Locale Type 36 in der tiefschwarzen Nuance mit Bogenrand unten zus. mit Rayon I dunkelblau Type 19, beide Marken farbfr. und voll- bis überrandig, je klar, dekorativ und kreuzfrei entw. mit schwarzem Dreiringstp. von Biel (AW 14) mit nebenges. "BIENNE 1 APR 51" auf Faltbrief nach Nidau. Eine seltene Abstempelung, zudem noch auf dieser interessanten und attraktiven Frankatur zur Begleichung des Doppelportos im ersten Briefkreis. Attest Rellstab (1986) SBK = CHF 11'000+.	14/Ib+ 15/II	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*



Blick auf Bern

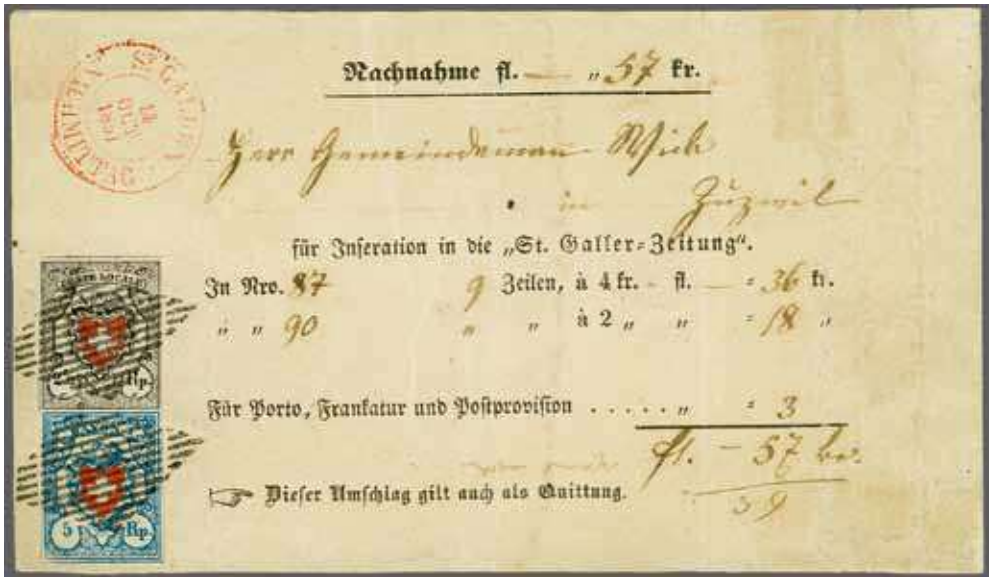
8150

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8150	Poste Locale Type 27 (Einriss unten, links unten berührt) zus. mit Rayon II Stein B Type 8 r/u mit Gruppenabstand oben, beide Marken farbfr. und vorab voll- bis überrandig, zus. klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BERN 28 DEC 51 D. B." auf Vorderseite einer Nachnahme der 'Berner Zeitung' nach Burgdorf. Eine seltene Frankaturkombination für eine Sendung im ersten Briefkreis mit doppeltem Gewicht mit 5 Rp. Nachnahmezuschlag. Noch seltener ist allerdings die Verwendung in der sogenannten '**markenlosen Zeit**' vom 25. - 31. Dezember 1851, aus der laut G. Honegger (2012) nur 36 Briefe mit Marken aus Privatbeständen bekannt sind. Bekannt sind nur drei Mischfrankaturen, zweimal zu 15 Rappen, hier die unikale Frankatur zu 12½ Rappen. Attest Fulpius (1946), Marchand (2002) SBK = CHF 13'000 für einen Brief.	14/I+ 16/II	(✉)	**2'000**	*(€ 1'800)*

Iwan Bally

8151

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8151	Poste Locale Type 1 mit Bogenrand oben zus. mit Rayon II Stein A3 Type 19 r/u, beide farbfr. und gut- bis überrandig, zus. zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "HEDINGEN 27 AOUT 51" auf Nachnahme-Faltbrief an das Bezirksgericht Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Das ursprüngliche Porto von 10 Rp. entsprach dem ersten Briefkreis im einfachen Gewicht mit 5 Rp. Nachnahmezuschlag, auf dem Postamt wurde jedoch ein Gewicht über einen halbem Loth festgestellt, die Poste Locale zufrankiert und die einzuziehende Summe von 70 auf 72½ Rp. oder 29 Kreuzer erhöht. Eine recht seltene Frankatur, der SBK kennt 41 derartige Kombinationen. Gemeinschaftsattest von der Weid & Hertsch (1991) SBK = CHF 13'000. *Provenienz: Sammlung Bally* *Sammlung Helveticus, Feldman Auktion (Nov. 1992).*	14/I+ 16/II	✉	**3'000**	*(€ 2'700)*



8152

8152 Poste Locale Type 30 in Mischfrankatur mit Rayon I hellblau Stein B3 Type 15 l/o (links unten rücks. leicht hell), beide farbfr. und voll- bis überrandig (abgelöst und zurück geklebt), klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "St. GALLEN 14 OCT. 1851 NACHMITTAG" auf Nachnahme-Schleife (leicht knittrig) nach Zuzwil mit rücks. Transit Wyl vom Folgetag. Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 9'500. 14/I+ 17/II ✉ **1'200** *(€ 1'080)*

BUCHEMPFEHLUNG

1. Schweizer Bundesmarken

Durheim Ausgaben
1. Oktober 1850 bis 30. September 1854
Frankaturen – Seltenheiten

von Richard Schäfer

Es ist für uns von Corinphila eine Freude und Ehre zugleich das hier vorliegende Handbuch über die Schweizer Bundesmarken, die sog. Durheim Ausgaben präsentieren zu können.
Nach dem von Corinphila bereits herausgegebenen Handbuch über die Kantonalmarken im Jahr 2014, führt das neue Werk von Richard Schäfer die Reihe weiter und ist eine ideale Ergänzung dazu.

Inhalt:

1. Eidgenössische Bundespost - Staatsrechtliche Grundlagen und Tarife
2. Ortspost und Poste Locale
3. Rayonmarken Blau, Gelb und Rot
4. Abstempelungen
5. Auslandpostverkehr

Jede einzelne Ausgabe ist einheitlich und systematisch dokumentiert nach folgendem Schema:

- Begründung und historischer Hintergrund der Markenausgabe
- Auflage
- Häufigkeit und Verwendungsarten
- Frankaturen und Seltenheiten

Preis: CHF 125.00 inkl. MwSt.

Bitte senden Sie Ihre Anfrage an Corinphila: info@corinphila.ch

Spezial Sammlung

"Abstempelungen auf Rayonmarken" (Teil I)

Mit den nachfolgenden Losen 8153 - 8217 kommt die mehrfach ausgezeichnete Stempelsammlung "Abstempelungen auf Rayon-marken (Teil I)", welche u.a. bei der NABA 2018 in Lugano mit der Goldmedaille ausgezeichnet worden ist, zum Verkauf.

Samstag 1. Dezember 2018, 14:30 h

Stumme Stempel

Rosetten-Stempel

8153

8154

8155

8156

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8153	Type 21, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Befund Eichele (2011).	15/II		**150**	*(€ 135)*
8154	Type 4, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (oben rechts leicht angeschnitten), zart entw. mit blauer Rosette von Regensberg (AW 1), eine seltene Entwertung, insbesondere auf der Rayon III. Attest Hertsch (1999).	18		**300**	*(€ 270)*
8155	Stein B Type 8 r/o mit Bogenecke rechts oben, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit vier kompletten Trennlinien (abgelöst und zurück gefalzt), zart entw. mit **roter Zürcher Rosette** (AW 1) auf kl. Briefstück, eine sehr seltene Entwertung, zudem literaturbekannt in Grand - Obliterations suisses auf S. 113. Atteste Nussbaum (1986), Marchand (2014). *Provenienz: Sammlung Rüegg.*	16/II	△	**1'000**	*(€ 900)*
8156	Stein B1 Type 22 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal, dekorativ und kontrastreich entw. mit der schwarzen **Rosette von Pfyn** (AW 8) auf kl. Briefstück, eine sehr seltene und aufgrund ihrer Attraktivität auch sehr gesuchte Entwertung. Attest Eichele (2013).	17/II	△	**1'500**	*(€ 1'350)*

Ring-Stempel

8157

8157	Type 34 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig mit fast vollständigen Trennlinien auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzem Dreiringstp. von Biel (AW 14) auf grossem Briefteil (Einriss links ohne Verletzung der Marke) mit nebenges. Schreibschriftstp. der Postablage *Plagne* BE, versandt nach Chaux-de-Fonds. Auf Rayon I dunkelblau eine recht seltene Entwertung. Attest Hermann (2018).	15/II	(✉)	**750**	*(€ 675)*

Linien-Stempel (Rauten)

8158

8159

8161

8162

8163

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8158	Type 33 mit Bogenrand unten, farbintensiv und gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar und kontrastreich entw. mit roter vierliniger **Raute von Rothenburg** (AW 15), eine sehr seltene Entwertung. Signiert Moser, Attest Rellstab (1990).	15/II		**700**	*(€ 630)*
8159	Stein B3 Type 26 l/o, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben rechts leicht angeschnitten), klar entw. mit schwarzer siebenliniger **Raute von Zäziwil** (AW 27), eine seltene Entwertung, fälschlicherweise als Raute von Hindelbank bezeichnet. Attest von der Weid (1989).	17/II		**200**	*(€ 180)*

8160

8160	Stein A2 Type 29 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig (Eckbug links oben, Kerbe im Randbereich rechts oben), klar und kontrastreich entw. mit brauner Aargauer Raute (AW 29/30) mit nebenges. braunem Zierzweikreisstp. "... 24 .. 1851" auf zweiseitig geöffnetem Umschlag (leicht stockfleckig) nach Burg, eine seltene Stempelfarbe. Signiert Städeli, Befund Marchand (2000) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**250**	*(€ 225)*
8161	Stein B Type 27 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig (Eckbugspur links unten), klar und kontrastreich entw. mit schwarzer neunliniger **Raute von Münsingen** (AW 31), eine seltene Entwertung. Attest Renggli (2007).	16/II		**150**	*(€ 135)*
8162	Stein B1 Type 10 l/u, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzer fünfliniger Raute von Yverdon (AW 37), eine seltene Entwertung. Befund Eichele (2010) SBK = CHF 600.	17/II		**250**	*(€ 225)*
8163	Type 25 mit Bogenrand links, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzer Raute unbekannter Herkunft mit acht Linien (AW-Nr. 7018/Gruppe 3; nur für Ortspost beschrieben), eine seltene Entwertung. Atteste Hertsch (1990), Hermann (2012). *Provenienz: 173. Corinphila Auktion (April 2012).*	15/II		**600**	*(€ 540)*

8164

8165

8166

8167

8170

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8164	Stein D Type 30 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Raute von Meggen (AW 61), Entwertung auf Rayon nicht bekannt. Attest Berra-Gautschy (2011).	16/II		**150**	*(€ 135)*
8165	Stein D Type 22 l/o, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig (unten an die Randlinie geschnitten), klar und kontrastreich entw. mit schwarzer Raute mit acht Doppellinien von **Les Bois** (AW 89), eine sehr seltene Entwertung. Attest Rellstab (1999).	16/II		**400**	*(€ 360)*
8166	Missglückter Stein Type 29 u/G, farbintensiver sauberer Frühdruck dreiseitig gut- bis überrandig (links oben leicht berührt), klar und kontrastreich entw. mit seltener schwarzer unterbrochener Raute von La Sagne (AW 92), eine attraktive Kombination aus dem seltensten Stein und seltener Raute. Attest Hunziker (1981) SBK = CHF 4'000.	16/II		**1'000**	*(€ 900)*
8167	Stein A1 Type 7 o/G in der hellgelben Nuance mit Bogenrand oben und Abart: marmorierter Gelbdruck, farbintensiv und breit- bis überrandig (waagr. schwacher Bugspur unten), zentr., dekorativ und kontrastreich entw. mit seltener blauer Gitterraute von Chur (AW 100). Attest Hermann (2017).	16/II.1.08		**300**	*(€ 270)*

8168

8168	Stein A2 Typen 17 l/u mit Bogenrand links + 18 l/u (links oben leicht angeschnitten), zwei farbfr. und vorab gut- bis überrandige Einzelwerte, je zart und übergehend entw. mit schwarzen Genfer Gitterrauten (AW 101) mit nebenges. "GENEVE 14 MAI 51 8½ S" auf Faltbriefteil nach Friedthal bei Turbenthal ZH. Brief im vierten Briefkreis über 40 Wegstunden, für den in Genf 30 C. zu zahlen waren. Attest von der Weid (1998).	16/II	(✉)	**300**	*(€ 270)*

8169

8169	Stein A3 Type 29 r/o, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und kontrastreich entw. mit schwarzer kreuzweise gesetzter Aargauer Raute (AW 106) mit nebenges. "LENZBURG 11/5 51" auf Briefstück. Attest Hermann (2009) SBK = CHF 750+.	16/II	△	**300**	*(€ 270)*
8170	Stein B1 Type 3 r/u mit komplettem Gruppenabstand oben, farbfr. und dreiseitig breit- bis überrandig (rechts unten leicht an die randlinie geschnitten), klar, kontrastreich und übergehend entw. mit kompletter schwarzer **Raute von Aigle** (AW 109) auf kl. Briefstück. Eine seltene Entwertung. Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 600.	17/II	△	**300**	*(€ 270)*

Eidgenössische Rauten

8171

8172

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8171	Stein C1 Type 23 r/u, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelstücke, kräftig und voll aufgesetzt entw. mit zwei gekreuzt gesetzten blauen eidg. Rauten (AW 76) mit nebenges. Stabstp. MÜNSINGEN auf Faltbrief nach Bern mit rücks. Distributionsstp. "BERN 20 FEV. 52". Attraktiver Brief, Attest Berra-Gautschy (2013).	17/II	✉	**250**	*(€ 225)*
8172	Type 9, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und leicht übergehend entw. mit blauer eidg. Raute (AW 76) mit nebenges. blauem "GENEVE 6 DECE 53 8½S" auf nicht ganz komplettem Faltbrief der Compagnie Genevoise des Colonies suisses de Setif an den General de Gingins in La Sarraz. Die Compagnie Genevoise des Colonies suisses war eine Gesellschaft zur Kolonialisierung in der Region Setif in Algerien, die durch schweizerische Geschäftsleute im Jahr 1853 gegründet worden war, de Gingins war ihr Generaldirektor. Signiert Moser.	20	✉	**100**	*(€ 90)*

8173

8173	Stein E Type 36 r/u mit Bogenrand unten und Plattenfehler: Rote Anlagelinie rechts unten, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und leicht übergehend entw. mit **grüner eidg. Raute** (AW 76) mit nebenges. grünem "WANGEN 23 MAJ 54" auf Faltbrief nach Bern mit rücks. Distributionsstp. vom Folgetag. Attraktive Grünentwertung auf einem schönen Brief, Atteste Rellstab (1996), Eichele (2014).	16/II.Pf.8	✉	**500**	*(€ 450)*

8174

8174	Stein C1 Type 36 r/u, farbfr. und regelmässig breitrandiges Prachtstück, zart und kontrastreich entw. mit grüner eidg. Raute (AW 76). Attest Hunziker (1979).	17/II		**300**	*(€ 270)*

Punkt-Stempel

8175

8176

8177

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8175	Stein E Type 1 r/o mit Gruppenecke links oben, farbintensiv und breit- bis überrandig (waagr. Bugspur oben), ideal und kreuzfrei entw. mit blauer **Punktraute von Bellelay** (AW 121). Bildseitig ein wunderbar schöner Rayon, dekorativ und kontrastreich entwertet mit der gesuchten Punktraute, Befund Eichele (2014).	16/II	**500**	*(€ 450)*
8176	Type 5 in der Nuance hellkarminrosa, farbfr. und gut- bis überrandig (waagr. starker Bug, in Befund nicht erwähnt), klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer **Punktraute von Truns** GR (AW 125a), eine sehr seltene Entwertung. Befund Renggli (2012).	20b	**200**	*(€ 180)*
8177	Stein C2 Type 25 l/u mit Bogenrand links, farbintensiv und dreiseitig gut- bis breitrandig (unten teils berührt), klar und zentr. entw. mit schwarzer **Würfelraute von Bellelay** und Chatelat (AW 130). Eine seltene Entwertung, Atteste Rellstab (1990), Eichele (2008).	17/II	**400**	*(€ 360)*

Petschaft-Stempel

8178

8178	Stein C2 Type 33 l/u, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (helle Stelle links, rechts unten minim berührt), wie üblich zart entw. mit schwarzem **Petschaftstp. von Herisau** (AW 166), ein sehr seltener Stempel. Attest von der Weid (1988).	17/II	**300**	*(€ 270)*

Monogramm-Stempel

8179

8179	Stein B3 Type 10 l/o, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (unten rechts berührt), klar und kontrastreich entw. mit schwarzem **Monogramm-Stp. "JOH"** mit unbekannter Herkunft (AW 148), ein extrem seltener und gesuchter Stempel, zumal noch in dieser Qualität. Attest von der Weid (2009).	17/II	**500**	*(€ 450)*

Sprechende Stempel

R- und P-Stempel

8180

8181

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8180	Stein A2 Type 35 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal und zentr. entw. mit schwarzem "**P." - Stempel von Unterseen** (AW 180). Attest Berra-Gautschy (2009) SBK = CHF 440.	16/II		**200**	*(€ 180)*
8181	Stein A1 Type 39 u/G, farbfr. und gut- bis breitrandig (abgelöst und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit seltenem schwarzem "**P." im Kasten von Neuchâtel** (AW 186) auf Briefstück. Attest Hermann (2018) SBK = CHF 650.	16/IIc	△	**300**	*(€ 270)*

PP-Stempel

8182

8182	Type 8 mit Bogenecke rechts oben, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit kompl. Trennlinien auf drei Seiten, klar und zentr. entw. mit schwarzem PP vom VII. Postkreis (AW 213). Attest Berra-Gautschy (2012) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*

8183

8183	Stein A2 Type 7 l/u mit Gruppenabstand oben, farbintensiv und dreiseitig breit- bis überrandig, links teils an die Randlinie geschnitten, klar und zentr. entw. mit rotem PP vom VII. Postkreis (AW 213) mit nebenges. rotem Stabstp. LUZERN und rotem "*Chargée*" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Hitzkirch (senkr. Archivbug), inwendig datiert "*Januar 1851*". Attraktiver Brief im ersten Rayon, Verdoppelung durch das Einschreiben, signiert Nussbaum SBK = CHF 800.	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*

8184

8185

8186

8187

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8184	Type 10 in der graublauen Nuance, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem P.P. vom VIII. Postkreis (AW 240). Befund Trüssel (1992) SBK = CHF 900.	15/IIc	**200**	*(€ 180)*
8185	Type 15, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und zentr. entw. mit **rotem PP. im Kasten von Liestal** (AW 274). Diesen Stempel kennt man aus versch. Postkreisen, in Rot aber nur aus dem Postamt von Liestal, attraktiv und selten. Atteste Moser (1965), Rellstab (1980), Trüssel (1989).	15/II	**400**	*(€ 360)*
8186	Type 40 mit Bogenecke rechts unten, farbfr. und voll- bis überrandig mit kompl. Trennlinien auf drei Seiten, klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit blauem PP. im Kasten (AW 275). Befunde Rellstab (1993), Trüssel (1993).	15/II	**150**	*(€ 135)*
8187	Stein A2 Type 30 r/o, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und zentr. entw. mit schwarzem PP im Oval von Steffisburg (AW 282). Befund Marchand (2007) SBK = CHF 440.	16/II	**100**	*(€ 90)*

8188

8188	Type 5, farbintensives und gut- bis überrandiges Prachtstück mit kompl. Trennlinien auf drei Seiten, sauber und übergehend entw. mit seltenem schwarzem **P.P. im doppelt gefasstem Oval von Olten** (AW 297) mit nebenges. "OLTEN 8 AVRIL 51 5.P.K." auf Faltbrief nach Aarau. Attest von der Weid (2008).	15/II	✉	**700**	*(€ 630)*

PD-Stempel

PD

8189

8189	Type 6, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und zentr. entw. mit schwarzem P.D im Kasten von Lausanne (AW 336). Attest Moser (1964).	20	**150**	*(€ 135)*

8190

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8190	Type 6 mit Plattenfehler: senkr. farbloser Defekt von der Mitte oben bis in das Wappen, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit seltenem schwarzem P.D. im Oval (AW 399a) mit nebenges. "LUGANO 19 OCT. 53" auf Faltbrief nach Biasca mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Eichele (2012).	20.2.06	✉	**400**	*(€ 360)*

Franco-Stempel

8191

8191	Stein C1 Type 9 r/u, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig mit Gruppenabstand links und Teilen der Nachbarmarke rechts (unten rechts an die Randlinie geschnitten), ideal, diagonal aufgesetzt und dekorativ entw. mit schwarzem "Franko" von Frick und Brugg (AW 430). Attest Hermann (2009).	17/II		**150**	*(€ 135)*

Chargé-Stempel

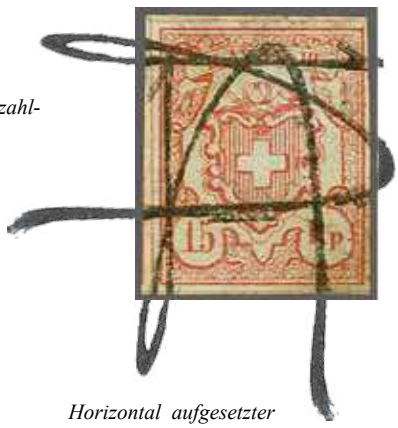
8192

8193

8192	Stein C1 Typen 33+34 r/u im waagr. Paar, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (unten links angeschnitten), klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem CHARGÉ (AW 657) mit nebenges. "BÜREN 26 APR 54" und kursivem "*Zu spät aufgegeben*" auf Faltbrief nach Arch. Attest Rellstab (1988).	17/II	✉	**250**	*(€ 225)*
8193	Stein A2 Type 34 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig (links vom Wappen kl. bräunliche Fleckchen), sauber und übergehend entw. mit schwarzem CHARGÉE im Kasten (AW 710) mit nebenges. "OLTEN 28 .. .. .." auf eingeschriebenem Faltbrief nach Däniken. Brief im ersten Briefkreis, Porto verdoppelt durch das Einschreiben. Attest Rellstab (1998).	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*

Taxzahlen-Stempel

Vertical aufgesetzter Taxzahl-Schnörkelstempel



Horizontal aufgesetzter Taxzahl-Schnörkelstempel

8194

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8194	Type 10, farbfr. und gut- bis überrandig mit kompl. Trennlinien auf drei Seiten (rücks. minim gerauht), klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem **Taxzahl-Schnörkelstempel** '4' (Décimes) (AW 3728), gekreuzt doppelt abgeschlagen. Eine äusserst seltene, eventuell unikale Entwertung, da diese Taxzahlstempel überhaupt nicht zur Entwertung von Marken gedacht waren, sie bezeichneten die taxierte Summe für unterfrankierte Post nach Frankreich in Décimes wurden auf den Austauschämtern, primär in Genf und Basel oder dann in Frankreich selber neben eventuell vorhandenen Marken abgeschlagen. Ein literaturbekanntes Stück, das im Detail in der SBZ (Mai-Juni 2015) abgebildet und diskutiert wird. Anbei ist noch ein nicht frankierter Brief von Genf nach Blidah Algerien mit einem solchen Taxzahlstempel. Attest Hermann (2018).	20	**1'000**	*(€ 900)*

Stempel mit diversen postalischen Aussagen

8195

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8195	Type 6, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit Teilabschlag des blauen gefassten "BRIEF-DISTRIB: / BASEL" (AW 3737). Der einzige Stempel der Postverwaltung, der sich auf Rayon finden lässt, Attest von der Weid (1990).	20	**200**	*(€ 180)*

Stempel beweglicher Postämter - Postroutenstempel

8196

8196	Type 4, zwei Einzelwerte aus versch. Gruppen, beide mit retouchierten Wappeneinfassungen, farbfr. und meist gut gerandet (beide teils an die Randlinie geschnitten), zus. klar und kontrastreich entw. mit **blauem Routenstp. "Rte DE BULLE"** im Oval (AW 872) auf grossformatigem Nachnahme-Faltbrief nach Fribourg, handschr. Absendervermerk "*Contrôle de Farvagny*". Ein zur Entwertung der Marke äusserst selten verwendeter Stempel, der erst bei der Ankunft in Freiburg abgeschlagen wurde, ehemals dreifachgewichtiger Brief im zweiten Briefkreis, Atteste Renggli (2015), Hermann (2016).	20a.3.02	✉	**1'000**	*(€ 900)*

Stempel der Ortspostämter

8197

8198

8201

8202

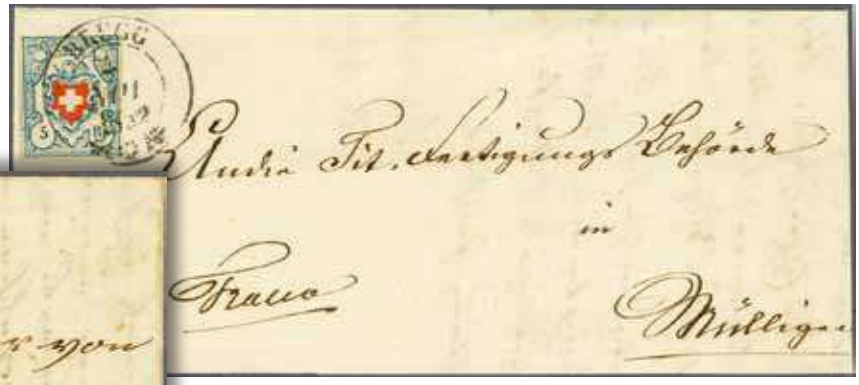
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8197	Stein A2 Type 17 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, sauber und diagonal abgeschlagen entw. mit Stabststp. (B)URGDORF (AW 1069). Signiert Moser; Attest Hunziker (1966) SBK = CHF 440.	16/II		**150**	*(€ 135)*
8198	Type 5 mit Plattenfehler: Randlinie oben unterbrochen, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal und diagonal abgeschlagen entw. mit Stabststp. HUETTWEI(LEN) (AW 1366), unbekannt auf Rayon. Befund Hermann (2017).	20.2.01		**200**	*(€ 180)*

8199

8200

8199	Stein D Type 20 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des blauen Kastenstp. "AARAU 18.9.54" mit perfektem nebenges. **blauem kursivem Stabststp. "*UNT:ENTFELDEN*"** (AW 2471) auf Faltbrief nach Niderwil im Bezirk Zofingen. Eine späte Verwendung aus den letzten zwei Wochen der Rayons, zugleich eine frühe Verwendung dieses Postablagenstempels, sehr interessant.	16/II	✉	**300**	*(€ 270)*
8200	Stein C1 Type 9 r/o zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 1 (rechts unten leicht angeschnitten), beide farbintensiv und vorab gut- bis überrandig, zus. zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Schreibschriftstp. *Wattenwyl* (AW 3341) auf gewendetem, schon von Belp nach Wattenwyl benutztem Nachnahme-Faltbrief, beim zweiten Mal nach Diemtigen versandt (erste Frankatur abgenommen), rücks. Transit Thun und Erlenbach (2 AUG. 54). Brief im zweiten Briefkreis mit 10 Rp. Nachnahme-Zuschlag, Attest Rellstab (1989).	17/II+ 20	✉	**250**	*(€ 225)*
8201	Stein E Type 28 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig (teils leicht getönt), zart und senkr. abgeschlagen entw. mit gefasstem Stabststp. (LAUP)ERSDORF (AW 3407), auf Rayon unbekannt. Befund Renggli (2002).	16/II		**150**	*(€ 135)*
8202	Type 6, farbfr. und gut- bis überrandig, sauber entw. mit Einkreis-Stempel "CHAUX DE FONDS 16 JUIN 54 11". Ein im AW unbekannter Stempel der Gruppe 106, nur mit der Stundenzahl in der Tageszeit, eine frühe Verwendung auf Rayon. Signiert Brun.	20		**150**	*(€ 135)*

8203



8204

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8203	Stein D Type 2 l/o zus. mit Rayon I hellblau Stein C1 Type 14 l/o, beide farbfr. und voll- bis überrandig, zus. zart und zentr. entw. mit blauem Einkreis-Stempel "BERN 4 AOUT 1854 8 NACHM:" (AW 5107) auf Faltbrief nach Oberkulm mit rücks. Transit Aarau vom Folgetag. Attest von der Weid (2004).	16/II+ 17/II	✉	**200**	*(€ 180)*
8204	Stein C2 Type 20 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "BRUGG 4 NOV. 52" (AW 5144) auf Faltbrief nach Mülligen. Ein ansprechender Brief im ersten Briefkreis mit diesem gesuchten Stempeltyp, signiert Städeli; Attest Rellstab (1983).	17/II	✉	**400**	*(€ 360)*

8205

8205	Type 6 farbintensiv und allseits überrandig mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzem PP-Sackstp. "BERN 1 AUG 54" (AW 5382). Befund Hunziker (1969).	20		**200**	*(€ 180)*

8206

8206	Stein C1 Type 3 r/o zus. mit Bogenrand oben, farbintensiv und voll- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart und übergehend entw. mit blauem Zweikreis-Stempel "LUZERN 5 SEP 54 VORM" (AW 6039) auf Briefstück. Atteste Moser (1965), von der Weid (2007).	17/II	△	**100**	*(€ 90)*

Handschriftliche Entwertungen

8207

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8207	Stein D Typen 15+16 r/u im waagr. Paar, farbintensive und voll bis sehr gut gerandet, jede Marke entw. mit zwei schwarzen Federstrichen, das Paar zusätzlich noch klar und zentr. entw. mit blauem PP des VII. Postkreises. Ein attraktives und interessantes Stück, Befund von der Weid (1980).	16/II	**200**	*(€ 180)*
8208	Kein Los			

Stempel: Lots

8209	**Rosetten von Zürich und Genf**: Lot fünf Marken und zwei Briefe in leicht untersch. Erhaltung, dabei schwarze Zürcher Rosette (3 und zwei Briefe), auch auf hellblauem Rayon mit 6/12 der KE sowie zwei schwarze Genfer Rosetten auf Rayon I dunkelblau und Rayon II, nur verwendet vom 1. bis 16. Januar 1851. Schön aufgezogen und kompetent beschrieben, zwei Befunde und zwei Atteste. *(Photo = www)*	**500**	*(€ 450)*
8210	**Rauten mit parallelen Linien, nicht unterbrochen oder unterbrochen**: Lot 20 Marken und drei Briefe in leicht untersch. Erhaltung, dabei weite Raute von Yverdon, breitlinige Rauten von Schöftland und Zäziwil, vier Rauten unbekannter Herkunft, Luzerner Rauten in Schwarz und Blau (6 und zwei Briefe), Aargauer Rauten in Schwarz, Blau und Rot (6), die stark deformierte Raute von Schaffhausen auf Brief vom August 1851 und die geteilte Raute von Zurzach. Schön aufgezogen und kompetent beschrieben, sechs Befunde und ein Attest. *(Photo = www)*	**1'000**	*(€ 900)*
8211	**Rauten mit gekreuzten, unterbrochenen Linien**: Lot sechs Marken und ein Briefstück in leicht untersch. Erhaltung, dabei drei versch Rayons mit der gekreuzten Linien-Raute von Zurzach und Endingen in Schwarz (AW 107), zwei Rayons mit der gekreuzten Linien - Raute von Aigle mit einer offenen Ecke (AW 108) und zwei Rayon II mit der zwei offenen Ecken (AW 109). Eine selten angebotene Zusammenstellung dieser gesuchten Stempel, schön aufgezogen und kompetent beschrieben, ein Befund und vier Atteste. *(Photo = www)*	**500**	*(€ 450)*
8212	**PP-Stempel**: Lot 25 Marken, vier Briefstücke und vier Briefe in leicht untersch. Erhaltung, dabei PP aus versch. Postkreisen ohne Einfassung in Schwarz, Blau und Rot, PP im Kasten und Kreis, PP im Oval von Olten, auch gefasste PP in Blau und Rot. Ein attraktives Lot, vielfältig, schön aufgezogen und kompetent beschrieben, neun Befunde und drei Atteste. *(Photo = www)*	**1'500**	*(€ 1'350)*
8213	**Franco-Stempel**: Lot acht Marken in leicht untersch. Erhaltung, dabei Entwertungen ohne und mit einfacher und doppelter Einfassung in Schwarz, Blau und Rot. Ein vielfältiges Lot, schön aufgezogen und kompetent beschrieben, drei Befunde und ein Attest *(Photo = www)*	**300**	*(€ 270)*
8214	Verschiedene Stempel: Lot vier Marken mit recht seltenen Stempeln in untersch. Erhaltung, dabei dabei "R.L." vom XI. Postkreis und "LBpH" in Rot, beide auf Rayon I dunkelblau sowie Initialraute von St. Gallen auf Rayon I hellblau und Rayon III gr. Wertziffer. Schön aufgezogen und kompetent beschrieben, zwei Befunde. *(Photo = www)*	**200**	*(€ 180)*
8215	**Schreibschriftstempel**: Lot sechs Marken und zwei Briefe in untersch. Erhaltung, dabei *Zollbrück*, *Schwarzenegg*, *Heimiswyl*, *Lauperswyl* auf Brief, *Wattenwyl*, *Wyl* in Schwarz und in Rot mit zusätzlicher Entwertung durch blaue eidg. Raute in Bern, auf Einzelmarke und Brief. Ein schönes Lot dieser gesuchten Abstempelungen, schön aufgezogen und kompetent beschrieben, ein Befund und zwei Atteste. *(Photo = www)*	**300**	*(€ 270)*
8216	**Zierzweikreis-Stempel**: Lot vier Marken und ein Brief aus Rheineck, zwischen 1851 und 1854 abgeschlagen, in untersch. Erhaltung, dabei Rayon I dunkelblau und Faltbrief von Walzenhausen mit eingefasstem Stabstp. im ersten Briefkreis über Rheineck nach Thal. Ein schönes Lot dieser gesuchten Datumsstempel, schön aufgezogen und kompetent beschrieben. *(Photo = www)*	**300**	*(€ 270)*
8217	**Federzug - Entwertungen**: Lot vier Marken und ein Briefstück in leicht untersch. Erhaltung, eine ansprechende Selektion handschr. Entwertungen von Postablagen. Schön aufgezogen und kompetent beschrieben, ein Befund. *(Photo = www)*	**200**	*(€ 180)*

Rayonmarken

Rayon I dunkelblau mit Einfassung (1850)

8218

8219

8220

8221

8222

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8218	Type 36 mit Bogenrand unten, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Richter; Attest Berra-Gautschy (2015) SBK = CHF 1'800.	15/I	**750**	*(€ 675)*
8219	Type 6, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem Teilabschlag "P. .". Attest Rellstab (1983) SBK = CHF 1'800.	15/I	**400**	*(€ 360)*
8220	Type 18, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, kreuzfrei und voll aufgesetzt entw. mit rotem "P.D." von Bern (AW 344). Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 1'800.	15/I	**500**	*(€ 450)*
8221	Type 8 mit Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Moser und Hunziker; Attest Marchand (2018) SBK = CHF 1'800.	15/I	**400**	*(€ 360)*
8222	Type 5 in der dunkelgraublauen Nuance mit Bogenrand oben (kl. Eckbug im Randbereich rechts oben), farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Trüssel (1995) SBK = CHF 1'800.	15/Ic	**400**	*(€ 360)*

8223

8224

8223	Typen 25 und 14 (beide minim fleckig, Type 14 unten rechts berührt und links oben an die Randlinie geschnitten), vorab gut- bis breitrandig, je zart und übergehend entw. mit blauem PP im Kreis des IV. Postkreises mit nebenges. blauem "NEUCHATEL *en Suisse* 26 Dec. 1850" auf vollständigem Faltbrief nach Chaux-de-Fonds mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest von der Weid (2006) SBK = CHF 6'000.	15/I	✉	**500**	*(€ 450)*
8224	Type 20 zus. mit Rayon II Stein A2 Type 28 l/o, beide farbintensiv und voll- bis überrandig, je klar und übergehend entw. mit blauem Balkenstp. FRANCO des X. Postkreises mit nebenges. blauem "POSCHIAVO 14/7 51" auf Faltbrief nach Grüsch mit rücks. blauem Transit Chur vom Folgetag. Ein schöner bündner Brief im dritten Briefkreis mit seltenen Abstempelungen, Atteste Rellstab (1986), Eichele (2005) SBK = CHF 4'640.	15/I+ 16/II	✉	**1'000**	*(€ 900)*

Schweiz-Klassik: Der Beginn einer wunderbaren Sammlung!

Finden Sie die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz faszinierend? Wenn Sie sich bislang noch nicht zum Aufbau einer Kollektion dieses hochinteressanten Zeitabschnittes der Schweizer Geschichte entscheiden konnten, dann bietet sich Ihnen jetzt eine ideale Gelegenheit.

Eine ‚neue Generation' Vordruckalbum

Bei dem illustriertem Briefmarkenalbum handelt es sich um eine „neue Generation Vordruckalbum". Dank der Konzeption und Gestaltung dieses Albums erzählen die klassischen Schweizer Briefmarken ihre Geschichte sozusagen selbst: die Geschichte ihrer Verausgabung als Wertzeichen selbständiger Kantone oder der neu gegründeten Bundespost, Details ihrer Herstellung sowie die Entwicklung der Kommunikation im 19. Jahrhundert.

Klassische Schweizer Briefmarken - ein wertvolles Kulturgut

Ob Kantonalausgaben von Zürich, die ‚Doppelgenf' oder das ‚Basler Dybli', die Bundesmarken Rayon oder Strubel: diese eidgenössischen Briefmarken faszinieren die Menschen seit weit über 130 Jahren. Sie erfahren seit vielen Sammlergenerationen höchsten Zuspruch, der in materiellen und kulturellen Werten ihren Ausdruck findet. Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts sind ein wertvolles historisches Kulturgut, erzählen sie doch die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation.

Der Sammlungsaufbau ist denkbar einfach

Der Aufbau einer Sammlung klassischer Briefmarken der Schweiz ist dank dem neuen Vordruckalbum für jeden Sammler denkbar einfach. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, die 19 attraktiv gestalteten Vordruckseiten des Basispaketes mit Briefmarken zu füllen. Für jede Katalognummer ist genau ein Markenfeld vorgesehen, jeweils mit Angabe der Katalognummer nach Zumstein bzw. SBK Katalog.

Wer sich weiter spezialisieren möchte und sich für Untertypen, Farbnuancen und verschiedene Abstempelungen interessiert, der wird bald den Reiz der 29 ergänzenden Vordruckseiten des ‚Spezialpaketes' erleben. Hier findet der Sammler die vorgedruckten Markenfelder für die Katalog-Unternummern, etwa für verschiedene Druckvarianten, Farben, Typen und zahlreiche Abbildungen der unterschiedlichsten Abstempelungen.

Wer seine Sammlung dann noch um schöne Einheiten, Briefstücke oder Briefe ergänzen möchte, der findet auf den speziell gestalteten Blanko-Seiten für die 10 verschiedenen Markenausgaben der Kantone und der Bundespost zwischen 1843 und 1881 alle gestalterischen Möglichkeiten, um der Sammlung über die attraktiven Vordruck-Albumseiten hinaus die individuelle, ganz persönliche Note zu geben.

Die fachmännische Befestigung der Briefmarken im Vordruckalbum ist ganz einfach: Mit transparenten Klemmtaschen (z.B. Hawid Klemmtaschen, erhältlich in jedem Briefmarken-Fachgeschäft) wird die Marke in wenigen Sekunden auf dem jeweils vorgesehenen Feld befestigt.

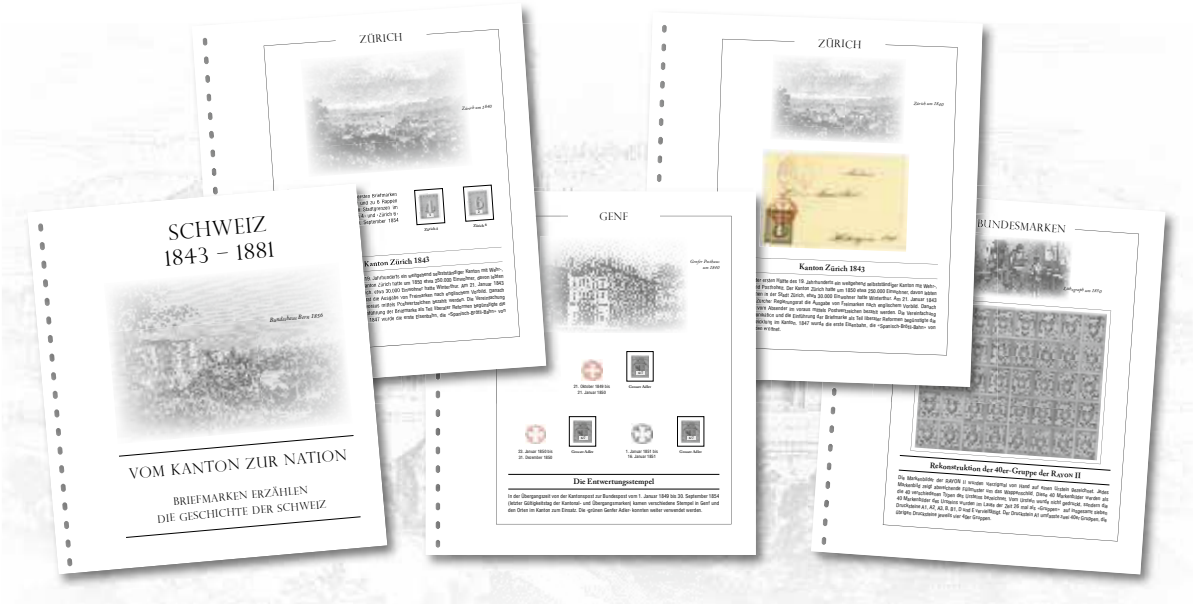
Das Vordruck-Album ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' ist so attraktiv und informativ gestaltet, dass man seine Sammlung Klassischer Briefmarken der Schweiz auch Freunden und Verwandten einfach präsentieren und ihnen die Philatelie interessant erklären kann.

Das Vordruckalbum ist auch direkt erhältlich

Interessenten können das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' bei Corinphila direkt erwerben. Gerne präsentieren wir Ihnen das neue Vordruckalbum in unseren Firmenräumen in der Wiesenstrasse 8 in Zürich und beraten Sie bei den ersten Schritten auf dem Weg zu Ihrer wunderschönen Schweiz-Klassik Sammlung.

Für Einsteiger empfehlen wir: Das Komplett-Set mit hochwertigem Ringbinder

Das Komplett-Set enthält einen hochwertigen Ringbinder (Fabrikat Lindner in weinrot) sowie 19 illustrierte Vordruckseiten (Basispaket mit Vordruckfeldern für alle Katalognummern von 1 bis 52), plus 29 illustrierte Vordruckseiten (Spezialpaket mit Vordruckfeldern für Katalog-Unternummern sowie zahlreiche Abstempelungen) sowie 10 verschiedene illustrierte Blanko-Seiten ohne Vordruckfelder zur Ergänzung der Sammlung mit Einheiten, Briefstücken und Briefen.



Das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation'

Komplett-Set:
enthält Basispaket, Spezialpaket und 10 illustrierte Blanko-Seiten inkl. weinrotem Ringbinder mit Goldprägung. Preis: CHF 149.- *

Basispaket:
19 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Hauptnummern 1 bis 52. Preis: CHF 39.- *

Spezialpaket:
29 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Unternummern (Typen, Farbvarianten) sowie Abstempelungen. Preis: CHF 59.- *

Ringbinder, weinrot mit Goldprägung (Fabrikat Lindner). Preis: CHF 69.- *

10 verschiedene illustrierte Blankoseiten - lieferbar sind:
Zürich, Genf, Basel, Zürich und Genf Übergangszeit, Orts-Post, Rayon I, II, III, Strubel, Sitzende Helvetia. Preis: je CHF 19,50 *

NEU: für den fortgeschrittenen Sammler das Paket „Druckstein-Rekonstruktionen": 19 illustrierte Seiten mit den Vordrucken für die Rekonstruktionen der 10 bzw. 40 verschiedenen Typen der Ortspost/Poste Locale sowie Rayon I, II und III. Preis: CHF 39.- *

* = zuzügl. CHF 9,90 Versandkosten innerhalb der Schweiz.
Diese Versandkosten fallen bei einer Sammelbestellung nur einmal an. Versandkosten in das Ausland individuell nach Aufwand.

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)

8225

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8225	Type 24 in der violettblauen Nuance, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar und dekorativ entw. mit rotem PP des VII. Postkreises. Ein ausgesprochen attraktives Stück der seltensten Farbnuance der Rayon I, signiert Hunziker; Atteste Zumstein (2018), Hermann (2018) SBK = CHF 6'000.	15/IIb	**1'500**	*(€ 1'350)*

8226

8227

8228

8229

8226	Type 28, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar entw. mit seltenem schwarzem Dreiringstp. von Biel (AW 14). Attest Hunziker (1959), Rellstab (1988).	15/II	**300**	*(€ 270)*
8227	Type 40, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit recht seltener blauer Gitterraute von Chur (AW 100). Attest von der Weid (1979) SBK = CHF 750.	15/II	**300**	*(€ 270)*
8228	Type 5 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem PP im Kasten. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 1'500.	15/IId	**300**	*(€ 270)*
8229	Type 25 mit Bogenrand links, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar und wie üblich kreuzfrei entw. mit rotem P.P. von Bischofszell (AW 235). Atteste Hunziker (1977), Giulio Bolaffi (1978), Nussbaum (1980) SBK = CHF 750.	15/II	**250**	*(€ 225)*

8230

8231

8232

8233

8230	Type 8, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit vier kompletten Trennlinien und Teilen der linken Nachbarmarke, zart und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Moser; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II	**250**	*(€ 225)*
8231	Type 29 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbintensiv und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzem PP von St. Croix (AW 203). Signiert Moser; Befunde Rellstab (1986), Marchand (2007) SBK = CHF 1'500.	15/IId	**250**	*(€ 225)*
8232	Type 16, farbfr. und allseits überrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien und Teilen der unteren Nachbarmarke, zart und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises. Signiert Nussbaum; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II	**250**	*(€ 225)*
8233	Type 33, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei Trennlinien, zart entw. mit ziemlich seltener braunroter Aargauer Raute. Signiert Estoppey und Moser; Befund Marchand (2018).	15/II	**250**	*(€ 225)*

8234

8235

8236

8237

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8234	Type 1 mit Bogenrand oben, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit blauem FRANCO (AW 420) auf Briefstück. Atteste Rellstab (1986), von der Weid (1991) SBK = CHF 750+.	15/II	△	**200**	*(€ 180)*
8235	Type 3 mit Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart und zentr. entw. mit ziemlich seltenem rotem PP im Kreis von Fribourg. Attest Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
8236	Type 4 in der Nuance grauviolettblau, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart und zentr. entw. mit schwarzem PP im Kreis des IV. Postkreises. Signiert Hunziker; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 900.	15/IIc		**200**	*(€ 180)*
8237	Type 6 mit Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandig mit allen kompletten Trennlinien, klar, kontrastreich und zentr. entw. mit blauem "P.D.". Signiert Hunziker; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*

8238

8239

8240

8241

8238	Type 7, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, zart und zentr. entw. mit recht seltenem blauem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
8239	Type 14, farbfrisch und voll- bis breitrandig, sauber entw. mit dem Dreiringstempel von Biel. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
8240	Type 15, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit blauer Aargauer Raute. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
8241	Type 26, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit blauer Aargauer Raute. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*

8242

8243

8244

8245

8242	Type 28, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Moser; Attest Hertsch (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
8243	Type 30, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises (AW 232). Attest Hunziker (1962) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
8244	Type 32, farbfr. und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, klar, kontrastreich und zentr. entw. mit blauem "P.D.". Signiert Moser; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**150**	*(€ 135)*
8245	Type 33, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, klar und kontrastreich entw. mit recht seltenem blauem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*

8246

8247

8248

8249

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8246	Type 36, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit attraktivem schwarzem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 5 JUNI 1851". Attest von der Weid (1988) SBK = CHF 750.	15/II	**200**	*(€ 180)*
8247	Type 37, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit vier kompletten Trennlinien, zart und zentr. entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II	**200**	*(€ 180)*
8248	Type 2, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit blauem "P.P." von Solothurn (AW 240). Attest von der Weid (1978) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*
8249	Type 4, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises (AW 233). Atteste Nussbaum (1977), Renggli (1995) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*

8250

8251

8252

8253

8250	Type 8 in der grauviolettblauen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit rotem PP des VII. Postkreises. Attest Nussbaum (1976) SBK = CHF 900.	15/IIc	**150**	*(€ 135)*
8251	Type 11, farbfr. und breit- bis überrandig (minime natürliche Fehlstelle), klar entw. mit blauem "P.P." von Solothurn (AW 240). Attest Nussbaum (1974) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*
8252	Type 13, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar, dekorativ und ideal zentr. entw. mit blauem PP des VII. Postkreises. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*
8253	Type 15, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Marchand (2004) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*

8254

8255

8256

8257

8254	Type 16 mit Abart: marmorierter Blaudruck, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Atteste Berra-Gautschy (2013) SBK/Zu Spez = CHF 800.	15/II.1.03	**150**	*(€ 135)*
8255	Type 19, farbfr. und sehr gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*
8256	Type 21, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke, ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises (AW 243). Atteste Fulpius (1951), Eichele (2011) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*
8257	Type 23, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P.", ähnlich dem des VIII. Postkreises. Signiert Moser; Attest Berra-Gautschy (2003) SBK = CHF 750.	15/II	**150**	*(€ 135)*

8258

8259

8260

8261

8262

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8258	Type 24 mit Bogenrand rechts, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Aargauer Raute. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750.	15/II		**150**	*(€ 135)*
8259	Type 31, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem P.P.. Signiert Moser, Attest Eichele (2000) SBK = CHF 750.	15/II		**100**	*(€ 90)*
8260	Type 32 mit Abart: 6/12 der KE, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Bogenrand rechts, klar entw. mit schwarzem P.P. des VIII. Postkreises. Signiert Moser, Befund Marchand (2018) SBK = CHF 750+.	15/II.1.01		**150**	*(€ 135)*
8261	Type 34 in der grünlichblauen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit rotem PD. Signiert von der Weid; Attest Berra-Gautschy (1995) SBK = CHF 850.	15/IIf	△	**150**	*(€ 135)*
8262	Type 34, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit gefasstem FRANCO von Basel (AW 440). Signiert Zumstein; Attest Moser (1965) SBK = CHF 750.	15/II		**150**	*(€ 135)*

8263

8264

8263	Type 32 mit Bogenrand rechts, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 19 FEV 51 NACHMITTAG" auf Briefstück. Signiert Moser; Befund Marchand (2007) SBK = CHF 750+.	15/II	△	**150**	*(€ 135)*
8264	Type 30 zus. mit Rayon II Stein A2 Type 32 l/o mit Gruppenabstand rechts, beide farbfr. und gut- bis überrandig, zus. klar und übergehend entw. mit schwarzem Schreibschriftstp. *Schwarzenegg* auf Briefstück. Signiert Estoppey; Atteste Berra-Gautschy (2004) SBK = CHF 1'190+.	15/II+ 16/II	△	**300**	*(€ 270)*

8265

Blick auf Andelfingen

8265	Type 24 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit "P.P." des VIII. Postkreises mit nebenges. grünlichblauem "ANDELFINGEN 4. OCTO 50" auf Faltbrief nach Schaffhausen mit rücks. Distributionsstp. vom Folgetag. Ein interessanter und attraktiver Brief vom vierten Tag der Rayons, Atteste Hunziker (1976), Zumstein (1991) SBK = CHF 3'250.	15/IId	✉	**750**	*(€ 675)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8266	Type 5, farbintensiv und gut- bis breitrandig, ideal zentr. und kontrastreich entw. mit schwarzem "P.P." vom IX. Postkreis mit nebenges. idealem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 8 OCT. 1850" auf Faltbrief nach Steinach mit rücks, Transit Rorschach vom gleichen Tag. Eine extrem frühe Verwendung einer dunkelblauen Rayon I ohne KE, die in den Randbereichen des IX. Postkreises erst ab dem Winter 1850 ausgegeben wurde, vergl. Schäfer - Durheim-Ausgaben Frankaturen Seltenheiten auf S. 124. Atteste Nussbaum (1970), Marchand (1992) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 95)*	15/II	✉	**500**	*(€ 450)*
8267	Type 3 mit Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit blauem PP. im Kästchen mit nebenges. blauem "BERN 20 FEB 51 ..MITTAG" auf kl. Faltbrief nach Murten. Sehr attraktiv, Atteste Rellstab (1986), E. Diena (1987) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 95)*	15/II	✉	**400**	*(€ 360)*
8268	Type 28, farbfr. und gut- bis überrandig, als Teil eines **Postbetrugs** zweimal verwendet, zunächst sehr zart entw. mit weiter schwarzer Raute (ähnlich AW 29), dann zart und zentr. mit "P.P." des VIII. Postkreises (AW 231), mit nebenges. Stabstp. RHEINAU auf Faltbrief (etwas fleckig) nach Basadingen TG, inwendig datiert "*Rheinau d. 19ten April 1851*", vorders. blauer Transit "UHWIESEN 22/4" und rücks. Transit "DIESSENHOFEN 23/4". Ein interessanter Brief zumal er wahrscheinlich bewusst unterfrankiert wurde, da Basadingen im zweiten Postkreis liegt. Attest Hunziker (1964). *(Photo = 95)*	15/II	✉	**300**	*(€ 270)*
8269	Type 19 in der lebhaftblauen Nuance, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit "P.P." im Kreis (AW 315) mit nebenges. Kastenstp. "AARAU 2. Juli 51" auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hermann (2012) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 95)*	15/IIe	✉	**300**	*(€ 270)*
8270	Type 13, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit blauem P.D. (Aw 346) mit nebenges. blauem "BERN 10 NOV 1850" auf Zirkular-Faltbrief nach Sumiswald mit rücks. Ankunftsstempel. Attest Eichele (2018) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 95)*	15/II	✉	**200**	*(€ 180)*
8271	Type 7 in grünblauer Nuance, farbintensiv und gut- bis überrandig mit breitem Bogenrand oben, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PD (AW 327) mit nebenges. "LAUSANNE 17 JUIN 51" auf Faltbrief nach Cully mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste Hunziker (1976); Rellstab (1991) SBK = CHF 1'750. *(Photo = 95)*	15/IIf	✉	**200**	*(€ 180)*

Stadtansicht Ponte Tresa

8272

8272	Typen 27, 34, 26 und 14, vier farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, je dekorativ, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit rotem PP von Luzern mit nebenges. rotem "LUZERN 25 JANV 1851" auf Faltbrief nach Ponte Tresa mit rücks. Transit Lugano (27 .. 1851). Ein wunderschöner Brief im vierten Briefkreis über 40 Wegstunden, Attest Rellstab (1980).	15/II	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*
8273	Type 40 mit Bogenrand unten zus. mit Rayon II Stein B Type 34 l/o (rechts oben kurz an die Randlinie geschnitten), beide farbfr. und vorab voll- bis überrandig, je ideal klar und zentr. entw. mit blauem PD von Bern mit nebenges. blauem "BERN 8 MAI 52 VORM:" auf Briefvorderseite. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 1'100+. *(Photo = 95)*	15/II+ 16/II	(✉)	**200**	*(€ 180)*

8266

8268

8269

8273

8295

8267

8270

8271

8294

8302

Der 'Ehinger-Bally' Mischfrankaturbrief

Ein Spiegel Schweizer Philatelie- und Wirtschafts-Geschichte

Mit dem Ende der Napoleonischen Kriege und dem Beginn des Industriezeitalters im 19. Jahrhunderts entstanden in der Schweiz die Anfänge industrieller Handels- und Produktionsunternehmen. Auch der Aufstieg zweier Gründer-Familien, C.F. Bally in Schönenwerd und Christoph Ehinger in Basel, nahm seinen Anfang. Die damals gegründete Ehinger Bank und das Bally Schuh-Imperium sind auch heute noch klangvolle Namen weit über die Grenzen der Schweiz hinaus.

Geschäftliche Aktivitäten führten die beiden Unternehmen zusammen. Ein Brief aus dem Jahr 1851, vom Bankhaus Ehinger & Cie an die Gebrüder Bally in Schönenwerd mit der Post versendet, gehört nach fast 170 Jahren zu den schönsten und seltensten Markenfrankaturen der ersten Briefmarkenausgabe der Schweizer Bundespost. Für den Versand eines Geschäftsbriefes an die Gebrüder Bally wurden 10 Rappen Porto benötigt. Offenbar war der Vorrat von 10 Rappen 'Rayon II' Briefmarken in der Versandabteilung der Bank ausgegangen. So verklebte der Mitarbeiter zwei 5 Rappen 'Rayon I' Briefmarken, denn von den 'Fünfern' gab es offenbar noch genügend Vorrat. Zwar waren auch die dunkelblauen 'Francomarken' fast vollständig verbraucht, aber man hatte rechtzeitig neue 'Fünfer' am Postamt besorgt. Doch die neuen 'Fünfer' waren nicht dunkelblau, sondern hellblau gedruckt. So befestigte man eine 'dunkelblaue' Rayon I bei Ehinger & Cie auf dem Brief, und klebte eine der neuen 'hellblauen' Rayon I Frankomarken hinzu. Oder vielleicht es war so, dass der Buchhalter bei Ehinger & Cie mit nur einer 'dunkelblauen' Briefmarke einfach zu wenig Porto verklebt hatte und deshalb am Postamt die zusätzliche neu verausgabte hellblaue 5 Rappen Marke erwarb und hinzu klebte.

Egal, wie sich die Geschichte im Juni 1851 genau zugetragen hat. Damals entstand vom Absender Ehinger & Cie unbeabsichtigt - und vom Empfänger Gebrüder Bally unerkannt - ein Juwel der Klassischen Schweiz-Philatelie: Der 'Ehinger-Bally Mischfrankaturbrief' mit der Kombination der dunkelblauen und hellblauen 5 Rappen Rayon I Briefmarke. Zwei berühmte Namen der Schweizer Wirtschafts-Geschichte zeichnen sich für die Entstehung eines ganz besonderen Briefes Schweizer Philatelie-Geschichte verantwortlich. Ein wunderbares Beispiel für die enge Verbindung von Philatelie- und Historie. Die Briefmarke und ihre Verwendung: ein Spiegel eidgenössischer Wirtschaftsgeschichte!

Blick auf Schönenwerd um 1840

Das "Haus zum Raben" in Basel war der Stammsitz der Firma und des späteren Bankhauses Ehinger & Chi.

Ausschnitt der Briefinnenseite

8274

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8274	Type 19 als **wertstufengleiche Buntfrankatur** zus. mit Rayon I hellblau Stein A2 Type 3 u/G, beide farbfr. und gut- bis überrandig, je sauber und übergehend entw. mit schwarzem gefasstem FRANCO (AW 440) mit nebenges. rotem "BASEL 16 JUIN 51 NACH-MITTAG" und blauer Firmenstp. auf Faltbrief aus der bekannten Ehinger-Korrespondenz an die Gebrüder Bally in Schoenenwerd. Laut Schäfer - Durheim-Ausgaben Frankaturen Seltenheiten einer von fünf bekannten Briefen mit dieser Mischfrankatur aus der ersten oder zweiten eidg. Tarifperiode. Ein altbekanntes einmaliges Stück dieser eindrücklichen Mischfrankatur gleicher Wertstufe aber unterschiedlicher Farben. Atteste Nussbaum (1971), Rellstab (1999), Eichele (2008).	15/II+ 17/II	✉	**30'000**	*(€ 27'000)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A1

8275

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8275	Type 19 o/G in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen, farbintensiv und voll- bis überrandig, ideal klar entw. mit Dreiringstp. von Biel (AW 14). Eine attraktive Marke mit seltenem Stempel im Farbton lebhaftgelbocker (Michel-Farbenführer 9 - 5 - 5), signiert Städeli und Berra-Gautschy; Attest Hermann (2018) SBK = CHF 2'000.	16/II.ab		**500**	*(€ 450)*

8276

8277

8278

8276	Type 5 o/G in der seltenen Nuance 'hell-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal klar, dekorativ und zentr. entw. mit blauem "P.P." von Solothurn (AW 240) auf kl. Briefstück. Eine äusserst attraktive Marke im Farbton lebhaftchromgelb (Michel-Farbenführer 6 - 0 - 5), Atteste Zumstein (1999), Hermann (2018) SBK = CHF 1'300.	16/II.aa	△	**300**	*(€ 270)*
8277	Type 30 o/G, farbfr. und gut- bis überrandig (leicht bügig), zart entw. mit sehr seltenem grünem PP im Kreis (AW 313). Befund Marchand (2018).	16/II		**250**	*(€ 225)*
8278	Type 27 o/G, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und kreuzfrei entw. mit blauem "P.P." des VIII. Postkreises. Attraktiv, Attest Hermann (2011) SBK = CHF 650.	16/II		**200**	*(€ 180)*

8279

8280

8281

8282

8279	Type 3 u/G mit breitem Gruppenabstand oben, farbintensives und sehr gut- bis überrandiges Prachtstück, klar und zentr. entw. mit schwarzem P.P. vom IV. Postkreis. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 650.	16/II		**200**	*(€ 180)*
8280	Type 21 u/G, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und kreuzfrei entw. mit rotem "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Moser; Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 650.	16/II		**200**	*(€ 180)*
8281	Type 33 u/G, farbfr. und gut- bis überrandig, zart entw. mit rotem PP des VII. Postkreises. Signiert Moser und Zumstein; Befund Marchand (2018) SBK = CHF 650.	16/II		**150**	*(€ 135)*
8282	Type 1 o/G, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem FRANCO von Basel. Befund Marchand (2000) SBK = CHF 650.	16/II		**150**	*(€ 135)*

8283

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8283	Type 20 u/G in der seltenen Nuance 'mittel-tabak' aus der Familie der Tabakbraunen mit den Abarten: Spuren der KE und ölige Kreuzeinfassung, farbintensiv und gut- bis überrandig, nebengesetzt der Schreibschriftstempel der Postablage *Vechingen*, die Marke selber klar, dekorativ, kreuzfrei und übergehend entw. mit blauem "PP." im Kasten von Bern (AW 268) auf grossformatigem Faltbrief, dieser inwendig datiert "*Boll 4. 8ber 1850*" nach Aarburg mit rücks. blauem Transit Bern (5 OCT) und Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein aussergewöhnlich attraktiver Brief im zweiten Briefkreis aus der ersten Woche der Rayons, die Marke im Farbton lebhaftgelbocker (Michel-Farbenführer 9 - 5 - 5). Attest Hermann (2018) SBK = CHF 3'500+.	16/II.ab. Ab.1/Ab.3	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

8284

8284	Typen 37 und 29 o/G mit Abart: Spuren der KE, zwei farbfr. und vorab voll- bis überrandige Einzelwerte (Type 37 rechts unten berührt), je dekorativ und übergehend entw. mit rotem "LUZERN 24 DEC 1850" auf Faltbriefteil (Seitenklappen fehlen) nach Ponte Tresa mit rücks. Transit Lugano. Brief im vierten Briefkreis über 40 Wegstunden, Atteste Renggli (1999), Rellstab (1999) SBK = CHF 2'000.	16/II.Ab.1	(✉)	**400**	*(€ 360)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A2

8285

8286

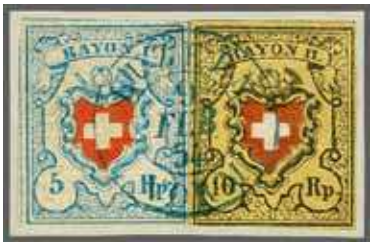
8287

8288

8289

8290

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8285	Type 4 l/u mit Gruppenabstand oben, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten, ideal und voll aufgesetzt entw. mit PP des VII. Postkreises (AW 207). Attest von der Weid (1987) SBK = CHF 440.	16/II		**200**	*(€ 180)*
8286	Type 33 l/u mit Bogenecke links unten, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück, klar entw. mit PP des VII. Postkreises (AW 207). Attest Nussbaum (1975) SBK = CHF 440.	16/II		**150**	*(€ 135)*
8287	Type 36 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand unten, klar, dekorativ und kreuzfrei entw. mit blauer Raute. Befund Marchand (2018).	16/II		**100**	*(€ 90)*
8288	Type 33 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenecke links unten, klar entw. mit schwarzem PP des VII. Postkreises. Signiert Städeli; Befund Rellstab (1990).	16/II		**150**	*(€ 135)*
8289	Type 14 l/o, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart entw. mit seltener brauner Aargauer Raute. Signiert Hunziker und Städeli; Befund Marchand (2018).	16/II		**100**	*(€ 90)*
8290	Type 14 r/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem PP des VII. Postkreises. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 440.	16/II		**150**	*(€ 135)*


8291

8292

8293

8291	Type 13 r/o zus. mit Rayon I hellblau Stein C1 Type 14 r/o, beide farbfr. und voll- bis überrandig, zart und zentr. entw. mit blauem "LUZERN 9 FEB 54" auf Briefstück. Attest Moser (1964) SBK = CHF 640+.	16/II+ 17/II	△	**200**	*(€ 180)*
8292	Type 26 r/u, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 5 JANV. 1852" auf Briefstück. Signiert Stolow und Nussbaum.	16/II	△	**150**	*(€ 135)*
8293	Type 16 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts, zart entw. mit schwarzem einseitig gefasstem "BELLINZONA 185. .. 2 S" auf Briefstück. Befund Marchand (2018).	16/II	△	**100**	*(€ 90)*
8294	Type 39 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit allen vier Trennlinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "WINTERTHUR 28 JUIN 52" auf Faltbrief aus der Korrespondenz an Heinrich Bodmer (1786-1873) in Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Marchand (1997) SBK = CHF 800. *(Photo = 95)*	16/II	✉	**250**	*(€ 225)*
8295	Type 8 r/u mit Bogenecke rechts oben, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit blaugrüner Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "FEUERTHALEN 6 FEVR 1852" in gleicher Farbe auf Faltbrief (leicht fleckig) nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. SBK = CHF 800. *(Photo = 95)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A3

8296

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8296	Type 9 l/u auf Seidenpapier mit Bogenrand links, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und zentr. entw. mit schwarzem P.P. im Kreis von Aarau. Attest Berra-Gautschy (2005) SBK = CHF 750+.	16/II.Ab.6		**250**	*(€ 225)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B

8297

8298

8301

8299

8300

8297	Type 1 r/u mit Plattenfehler: Teil des Linienkreuzes, farbintensives und allseits überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten, Gruppenabstand oben und Teil der unteren Nachbarmarke, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Moser (1975) SBK = CHF 700.	16/II.Pf.1		**300**	*(€ 270)*
8298	Type 19 l/o, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit Aargauer Raute mit gemischten schwarzen und roten Farben. Signiert Städeli; Befund Marchand (2018).	16/II		**150**	*(€ 135)*
8299	Type 1 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Signiert Moser; Befund Marchand (2018).	16/II		**100**	*(€ 90)*
8300	Type 15 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit "PP." im Kästchen von Linden & Erlenbach (AW 271). Befund Marchand (1990); Attest Berra-Gautschy (2010).	16/II		**150**	*(€ 135)*
8301	Type 26 r/o, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit recht seltener roter Aargauer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "REINACH 3 .. 1851" in gleicher Farbe auf Briefstück. Befund Marchand (2018).	16/II	△	**200**	*(€ 180)*
8302	Type 12 r/o, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 16 JUIN 51 NACHMITTAG" auf nicht ganz kompletter Briefvorderseite. Befund Rellstab (1990). *(Photo = 95)*	16/II	△	**150**	*(€ 135)*
8303	Typen 25 r/o mit Gruppenabstand links und 27 r/o auf Kartonpapier, beide farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. schwarzblauem "AARAU 16/8 52" auf Nachnahme-Faltbrief nach Hunzenschwyl. Attest Eichele (2016) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 105)*	16/II.Ab.5	✉	**250**	*(€ 225)*
8304	Typen 17 r/o mit Gruppenabstand links und 20 l/o, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelstücke (linke Marke mit senkr. Vortrennschnitt oben rechts), je zart und zentr. entw. mit schwarzem "P." von Unterseen (AW 180) mit nebenges. "UNTERSEEN 19 JUL 51" auf ehemals doppelgewichtigem, vollständigem Faltbrief nach Bern mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Recht seltener Stempel, Attest Marchand (2018) SBK = CHF 1'000. *(Photo = 105)*	16/II	✉	**300**	*(€ 270)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B1

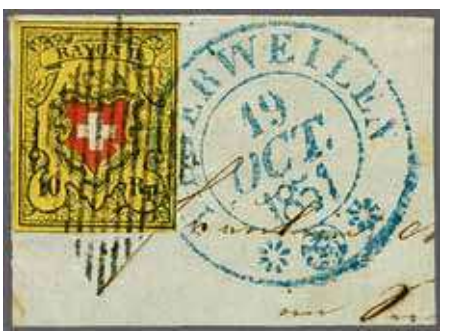
8305

8306

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8305	Type 38 l/u mit Bogenrand unten, farbfr. und gut- bis überrandig (minime Papierverletzung im Bogenrand), zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2018) SBK = CHF 675.	16/II	**150**	*(€ 135)*
8306	Type 21 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2018).	16/II	**100**	*(€ 90)*

8307

8307	Typen 7+8 r/u im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandig, zus. klar und zentr. entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "WEZIKON 6 AVRIL 1852" und rotem gefasstem CHARGÉ auf Briefstück. Signiert Städeli; Attest Hunziker (1975) SBK = CHF 1'600+.	16/II	**300**	*(€ 270)*



8308

8309

8308	Type 10 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute sowie mit blauem Zierzweikreisstp. "TAEGERWEILEN 19 OCT. 1851" auf Briefstück. Befund Marchand (2018).	16/II	△	**150**	*(€ 135)*
8309	Type 16 l/o mit Gruppenabstand rechts, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Zierzweikreisstp. "TAEGERWEILEN 27 FEVR. 1852" auf Briefstück. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 675.	16/II	△	**150**	*(€ 135)*

Ihre schriftlichen Gebote erreichen uns am schnellsten per email: info@corinphila.ch oder Fax: +41-44-389 91 95.

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein D

8310

8311

8312

8313

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8310	Type 6 l/u mit Abart: marmorierter Gelbdruck, farbfr. und voll- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, klar entw. mit sehr seltener neunliniger Raute von Steinach (AW 50). Attest Hermann (2018).	16/IIh.Ab.4		**400**	*(€ 360)*
8311	Type 15 r/o, farbfr. und allseits überrandig mit allen Trennlinien, klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit blauer Luzerner Raute. Signiert Nussbaum; Befund Marchand (2018).	16/II		**75**	*(€ 70)*
8312	Type 26 r/u mit Plattenfehler: '1' durchbalkt, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. rotem "ALTORF 24 AVRIL 53" auf Briefstück.	16/II.2.18	△	**200**	*(€ 180)*
8313	Type 18 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 3 MARZ 54" auf Briefstück. Attest Kimmel (1980).	16/II	△	**200**	*(€ 180)*

Ausschnitt der Briefinnenseite

8314

8314	Type 33 l/u, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (unten berührt), klar, dekorativ und übergehend entw. mit seltenem blauem Punktstp. (AW 121) mit nebenges. blauem "BELLELAY 17 JANV. 54" und Firmenstp. "A.&L. MONNIN BELLELAY" sowie rotem "TROP TARD" im Rahmen auf Faltbrief mit wunderschönem Briefkopf nach Bienne mit rücks Transit Tavannes und Ankunftsstempel. Der Faltbrief ist eine Rechnung des Weinhändlers Louis Monnin in Bellelay, der bis zu seinem Tod im Jahr 1855 auch der dortige Posthalter war. Attest von der Weid (1996).	16/II	✉	**1'500**	*(€ 1'350)*

8315

Blick auf Altstätten

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8315	Type 13 r/o mit Abart: marmorierter Gelbdruck, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ALTSTÄDTEN 28 FEB 53" auf vollständigem Faltbrief nach Feldkirch im Vorarlberg mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein seltener Brief im schweizerisch-österreichischem Grenzrayon bis zu fünf Meilen. Attest Hermann (2018).	16/II.1.08	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8316

Basler Dom

8316	Typen 8+16+24 l/u im senkr. Dreierstreifen (Type 24 unten berührt) und Typen 32+40 l/u im senkr. Paar (waagr. Archivbug respo. Risse), ehemals zusammengehörender kompl. Fünferstreifen mit Gruppenabstand oben und rechts, farbfr. und vorab gut- bis überrandig, jede Einheit klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem gefasstem CHARGÉE (AW 702) mit nebenges. "BASEL 27 JANV. 54 NACH-MITTAG" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Fribourg Suisse. Der Brief wog ursprünglich zwischen einem und 1½ Loth, was einem Porto von 25 Rp. im dritten Briefkreis über 10 Wegstunden ensprach, vedoppelt für das Einschreiben. Ein attraktives Stück. Attest von der Weid (1993). *Provenienz: Chiani Auktion (März 1994).*	16/II	✉	**1'000**	*(€ 900)*

8304

8303

8318

8319

8330

8329

8332

8331

8333

8317

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8317	Typen 25+26 r/o im waagr. Paar zus. mit Rayon I hellblau Stein C2 Type 40 l/o (Ecke rechts unten minim touchiert), alle farbintensiv und vorab gut- bis überrandig (abgelöst und zurück gefalzt), ideal, dekorativ und leicht übergehend entw. mit blauer eidg. Raute auf Briefstück. Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 700.	16/II+ 17/II	△	**150**	*(€ 135)*
8318	Type 37 r/u mit Bogenrand unten und Abart: marmorierter Gelbdruck zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 2 mit Gruppenabstand oben (Eckbug oben rechts), beide farbfr. und gut- bis überrandig, je klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "LAUSANNE 27 AVR 53" auf Nachnahme-Streifband nach Cossonay. Attest Hermann (2010) SBK = CHF 600+. *(Photo = 105)*	16/II.Ab.4+ 20	✉	**150**	*(€ 135)*
8319	Type 37 l/u, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "WILLISAU 20 JANV 1853" auf Faltbrief. Befund Trüssel (1992); Attest Berra-Gautschy (2005). *(Photo = 105)*	16/II.2.31a	✉	**150**	*(€ 135)*

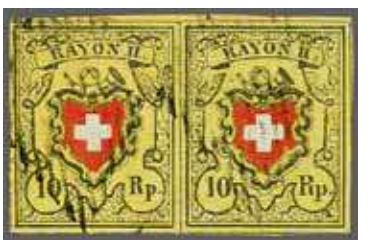
Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein E

8320

8321

8322

8320	Type 29 r/o, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und kreuzfrei entw. mit seltenem rotem Würfelraute von Bellelay (AW 130). Attest Rellstab (1995).	16/II		**600**	*(€ 540)*
8321	Type 8 l/o, farbintensives und allseits breitrandiges Prachtstück von der Gruppenecke rechts oben, zart entw. mit roter Raute. Befund von der Weid (1974).	16/II		**200**	*(€ 180)*
8322	Type 8 l/o mit Gruppenecke rechts oben, ein farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute. Attest Berra-Gautschy (2007).	16/II		**100**	*(€ 90)*



8323

8323	Typen 1+2 l/u im waagr. Paar, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, je zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Trüssel (1990).	16/II		**100**	*(€ 90)*

8324

Blick auf Winterthur

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8324	Type 15 l/o, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar, zentr. und dekorativ entw. mit schwarzer Rosette der Postablage Ossingen (AW 7) mit nebenges. Teilabschlag des Stabstp. OSSINGEN auf Briefstück mit rücks. "WINTERTHUR 20 DEC. ..". Einer der seltensten Stempel auf Rayon überhaupt, zudem von einer einnehmenden Attraktivität, die sich in dem Begriff "Blumenkorb" widerspiegelt, der in den Auktionsbeschreibungen aus den 1930er Jahren verwendet wurde. Dieses Briefstück mit dem klärenden Abschlag des Stabstempels ist ein literaturbekanntes Stück, prominent präsentiert in Grand - Oblitérations suisses auf S. 117, dort der einzige Abschlag auf Rayon II, für eine Stempelsammlung auf der Zielgeraden. Signiert Nussbaum und Hunziker; Attest von der Weid (1998). *Provenienz: 10. Corinphila Auktion (Sept. 1928)* *39. Bela Szekula Auktion (März 1932); mit damaligen Schätzpreisen von SFR. 2'000 - 4'000 beschrieben.*	16/II	△	**3'000**	*(€ 2'700)*

8325

8326

8327

8325	Type 5 r/u, farbintensives und allseits überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf allen Seiten, klar und kreuzfrei entw. mit seltener blauer Punktraute von Bellelay (AW 121) auf Briefstück. Atteste Berra-Gautschy (1992), Marchand (1992).	16/II	△	**500**	*(€ 450)*
8326	Type 26 l/o mit Plattenfehler: Farbfleck im unteren Kordel-Spitzbogen, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit roter Raute mit nebenges. rotem "BULLE 19 JANV. 54" auf Briefstück. Signiert Zumstein; Attest von der Weid (1994) SBK/Zu Spez = CHF 400.	16/II.2.17	△	**200**	*(€ 180)*
8327	Type 13 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 25 FEBR. 1853" auf Briefstück. Signiert Hassel Basel; Attest Eichele (2016).	16/II	△	**200**	*(€ 180)*

8328

8336

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8328	Typen 11+12 im waagr. Paar, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, zus. klar und zentr. entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "FRICK 21 OCT. 53" auf Briefstück. Signiert Williame, Befund Marchand (2018) SBK = CHF 500+.	16/II	△	**150**	*(€ 135)*
8329	Type 2 r/o mit Gruppenabstand oben, farbfr. und gut- bis überrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauer Luzerner Raute mit nebenges. blauem "LUZERN 19 MAI 1853" und ovaler blauer Absenderstp. "EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENCOMITE" auf Faltbrief an Johann Höltschi in Aesch LU. Das Eidgenössische Schützenfest fand 1853 in Luzern statt, Atteste Renggli (1997), Berra-Gautschy (2005). *(Photo = 105)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*
8330	Type 39 l/o mit Gruppenabstand unten, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "LUZERN 21 NOV 1852" auf Faltbrief nach Sempach. Befund Trüssel (1997). *(Photo = 105)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*
8331	Type 32 l/u mit Bogenrand rechts, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "WINTERTHUR 16 DEC. 1852" und "CHARGE WINTERTHUR" auf eingeschriebenem Faltbrief in der Stadt (Adresse verblasst). Befund Marchand (2018). *(Photo = 105)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*
8332	Type 35 r/o mit Gruppenabstand unten, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ZÜRICH 11 JULI 54 NACHM:" auf Faltbrief nach Trüllikon mit rücks. Transit Andelfingen vom gleichen Tag. Atteste von der Weid (1998), Berra-Gautschy (2005). *(Photo = 105)*	16/II.2.36	✉	**100**	*(€ 90)*
8333	Type 13 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "VEVEY 20 JAN 53" auf Faltbrief nach Bulle. Befund Marchand (2018). *(Photo = 105)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*

8334

8335

8334	Type 17 l/o mit Bogenrand links zus. mit Rayon I hellblau Stein C1 Type 13 r/o, beide farbfr. und sehr gut- bis meist überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "LANDERON .. .. 1853" auf Briefstück. Attest von der Weid (1996).	16/II+ 17/II	△	**200**	*(€ 180)*
8335	Type 13 l/o zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 10, beide farbfr. und voll- bis überrandig, zus. zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "LE SENTIER 31 OCT. 53" auf Briefstück. Attest Eichele (2009).	16/II+ 20	△	**100**	*(€ 90)*
8336	Sperati-Fälschung der Rayon II mit Kreuzeinfassung, Type 11, entw. mit schwarzer Raute. Rücks. mit Handstp. "SPERATI REPRODUCTION" '268'.	16/I		**100**	*(€ 90)*